

Schwimmverein Gladbeck 13 e.V.



Vereinsnachrichten 2/2011
www.sv13.de



*Bürgermeister Ulrich Roland signiert im Beisein von SV-13-Chef Bernd Grewer
und Geschäftsführer Lothar Sikorski den neuen Vertrag*



Was unsere Stadt bewegt.
Sportförderung ist „Gut“
für die Menschen.

 Sparkasse.
Gut für Gladbeck.

19.000 Sportler in etwa 60 Sportvereinen sind in Gladbeck aktiv. Diese Zahlen zeigen: Im gesellschaftlichen Leben spielt Sport eine große Rolle. Sport ist mehr als das Jagen nach Rekorden und nach Bestzeiten. Sportvereine übernehmen eine wichtige, gesellschaftspolitische Aufgabe: Toleranz, Fairness und Leistung. Das sind die Werte, die im Sport vermittelt werden. Das ist auch der Sparkasse Gladbeck bewusst. Sie unterstützt den Sport durch Spenden und Sponsoring - sowohl in der Breite, als auch in der Spitze. **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.** www.sparkasse-gladbeck.de

Schwimmverein Gladbeck 13 e.V.

Jahrgang 84

2011

Heft 2

Startsprung – Anpfiff

Pelle – die dritte

Sie wird allgemein etwas respektlos „Pelle“ genannt – und doch ist sie eine der wichtigsten Voraussetzungen für den Schwimm-Leistungssport in Gladbeck. Als sich vor etlichen Jahrzehnten erstmals die Traglufthalle (so die offizielle Bezeichnung) in Winter über dem Freibad-Becken wölbte, bedeutete dies einen erheblichen Aufschwung bei Schwimmen und Wasserballern. Auch bei kalten Außen-Temperaturen in gewohnter Umgebung zu trainieren – das hatte es bisher noch nicht gegeben.

Inzwischen wird in diesem Jahr nun schon die dritte „Pelle“ etabliert, und jede hatte gegenüber dem Vorgänger diverse Vorteile und Annehmlichkeiten. Das ist auch diesmal nicht anders, und eigentlich müssten bei der neuen Hightech-Installation die Leistungen noch besser werden. In Zeiten nachlassender kommunaler Leistungen bildet die Traglufthalle ein echtes Ausrufezeichen, und mögen alle Schwimmerinnen und Schwimmer erlauben, was ihnen in Gladbeck alles geboten wird.

So ganz störungsfrei verliefen die Sommermonate in sportlicher Hinsicht

nicht, auch wenn es wieder viele Erfolge gab – auch bei den Jung-Schwimmern, wenngleich deren gute Bilanz von einigen Trainer-Turbulenzen etwas getrübt wurde. Vornehmlich breitensportlich orientieren sich unsere Triathleten, wobei sich allerdings mit dem für den PV Witten startenden, aber auch dem SV 13 angehörenden Georg Potrebtsch ein junger Mann in die nationale, ja sogar internationale Spitzenklasse vorgekämpft hat. Unsere Wasserballer befinden sich mal wieder in einem Wellental, was zur Auflösung der ersten Mannschaft geführt hat.

Blicken wir ein paar Tage nach vorn: Am 19. November beginnt um 19 Uhr im Vereinsheim unser Herbstfest mit vielen Ehrungen, aber auch Speis' und Trank sowie musikalischer Unterhaltung – die ideale Gelegenheit, Kontakte und Freundschaften im Schwimmverein zu pflegen.

Im Übrigen verbleibe ich mit einem dreifach aneinander gereihten

Gut Nass
Euer Otto



Inhaltsverzeichnis

Startsprung – Anpiff	1	Kauch schwimmt erneut Rekord	34
Impressum	2	Die Rekorde purzeln nur so	36
Einladung zum Herbstfest	3	Masters sind auch im Triathlon stark	36
Bericht Jahreshauptversammlung	4	Peter Kauch und Helmut Richter betätigen sich als Titelsammler	38
Breitensportbericht 2010	5	„Gommel“ trotz widrigen Bedingungen	39
Die neue Traglufthalle	6	Triathlon-Senioren unter den Top Ten	40
Ehre wem Ehre gebührt	8	Ergebnisse Triathlon-Saison 2011	42
Erfolgs-Teams gebührend empfangen	9	Gerd Blum war der Beste	44
Superleistungen bei den „Deutschen“	10	Oldies – but Goldies	45
SV-Schwimmer überzeugen bei den NRW-Titelkämpfen	13	Tri-Trio überzeugt	46
Oliver glänzt bei Westdeutschen	14	Ironmänner tüchtig am Werk	46
Lisa sorgt für Überraschung	15	Gerd Blum trumpft auf	47
Wettkampfteam sammelt 29 Medaillen	16	Erst Triathlon, dann Urlaub	48
Joshua schwimmt sieben Rekorde	18	In Klagenfurt war alles perfekt	49
Jasmin sammelt Medaillen	20	Ironmänner auf einer Traumstrecke	50
Wasserratten waren toll in Form	21	Kuss im Zielkanal	51
Lukas ist jüngster Medaillen-Sammler	22	Georg ist Deutscher Meister	51
Platz eins beim Kinderpokal	23	„Hut ab“ vor Potrebitch	53
Jüngste sammeln reichlich Erfahrung	24	Schneller Feuerwehrmann	54
Steffen Wirgs räumt mächtig ab	25	Ele-Triathlon	55
Youngster sammeln Titel auf langer Strecke ...	26	Ironman auf Hawaii	58
Gold im Visier	27	Dombrowski überragt im E.ON-Team	59
Fünf Mal Gold für Masters	29	Potrebitch und die vergessene Laufrunde ...	60
Peter Kauch schwimmt Europarekord	30	Termine 2011	61
Herbert Bloch siegt in Hürth	31	Wir grüßen	62
Helmut ist „König von Mallorca“	32	Wir gratulieren	63
Frank Gomoll ist Langstrecken-Meister	32	Wir trauern	64
Unsere Masters sahen kräftig ab	33		

Impressum

Schwimmverein Gladbeck 13 e.V.

1. Vorsitzender: Bernd Grewer · Stellvertretende Vorsitzende: Geschäftsführung: Lothar Sikorski
Kassenführung: Stefan Neumann · Sportliche Leitung: Dr. Michael Kraus
Wasserball: Dr. Helmut Wiegmann · Triathlon: Herbert Bloch · Öffentlichkeitsarbeit: Otto Holzer

Vereinsanschrift: Postfach 663, 45956 Gladbeck · www.sv13.de · e-mail: info@sv13.de

Vereinshaus: Schützenstr. 120, 45964 Gladbeck, Tel. 0 20 43 / 2 11 13 · e-mail: geschaeftsstelle@sv13.de

Freibad: Schützenstr. 120, 45964 Gladbeck, Tel. 0 20 43 / 2 60 44 + 68 14 60 · www.freibad-gladbeck.de

Anmeldungen zu Schwimmkursen: montags 14 – 16 Uhr, dienstags 15 – 18 Uhr,
donnerstags und freitags 9 – 14 Uhr in der Geschäftsstelle Schützenstr. 120, Tel. 0 20 43 / 2 11 13



Einladung zum

Herbstfest

am Samstag, 19. November 2011,

19.00 Uhr, SV-13-Vereinsheim,

Schützenstraße 120

(Einlass: 18:30 Uhr)

Pro- gramm

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Musik
3. Sportlerehrung
4. Musik
5. Kaltes und warmes Buffet
6. Ehrung verdienter Mitglieder
7. Musik und Tanz

Vorverkauf:

Übungsstundenkasse im Hallenbad

SV-13-Vereinsheim

Geschäftsstelle in der Freibadkasse

Keine Abendkasse!



Jahreshauptversammlung

Von Licht und Schatten und Rauchverbot

Über Licht und Schatten berichtete der alte und neue Vorsitzende des Schwimmvereins Gladbeck 1913, Bernd Grewer, bei der Jahreshauptversammlung im Vereinsheim.

Den größten „Schatten“ warf das Ende der Startgemeinschaft Gladbeck zwischen den Schwimmern des SV 13 und des VfL. Grewer stellte klar, die SG sei nicht einvernehmlich aufgelöst worden, der SV 13 habe weiter daran festhalten wollen. Der Brief des VfL-Vorsitzenden Siegbert Busch mit der Aufkündigung der Startgemeinschaft habe dann allerdings neue Tatsachen geschaffen. Der SV-13-„Chef“ konnte dem SG-Ende auch etwas Positives abgewinnen: „Nun treten wir mit unseren jungen und alten Schwimmern wieder als SV 13 an.“

Zum Thema „Schatten“ zählte Grewer auch den Rückgang der Mitgliederzahl um 91 auf 1677. Dafür sei vor allem die langwierige Schließung des Hallenbades mit dem dadurch bedingten Fortfall vieler Jugend-Kurse verantwortlich zu machen. „Ich bin aber zuversichtlich“, so der Vorsitzende, „dass wir bald die alten Zahlen wieder erreichen.“

Sportlich, so Grewer, sei der SV 13 weiterhin auf einem guten Weg. Nachwuchsschwimmer wie Henning Kunkel, Annalena Felker und David Mossa-

kowski – um nur einige zu nennen –, die weiterhin Weltklasse repräsentierenden Masters-Schwimmer, die Wasserballer, die sich in der Oberliga behauptet haben, und die Triathleten mit „Iron Woman“ Bernadette Gabriel an der Spitze hätten speziell zu der guten Bilanz beigetragen. Auch die Betriebsführung des Freibades habe mit einem guten Ergebnis aufwarten können.

Einen kurzen und positiven Kassenbericht legte Kassenwart Stefan Neumann vor. Für die Betriebsführung Freibad berichtete Lothar Sikorski von vielen Investitionen. Die Berichte der übrigen Vorstands-Mitglieder waren wie gehabt schon in der jüngsten Ausgabe der Vereins-Nachrichten vorabgedruckt worden.

Unter gewohnt humorvoller Versammlungsleitung von Klaus Hilgers wurde der Vorstand einstimmig entlastet und Bernd Grewer für zwei weitere Jahre im Amt des 1. Vorsitzenden bestätigt. Die übrigen Wahlen: stellvertretender Vorsitzender für die Geschäftsführung Lothar Sikorski, für die Kassenführung Stefan Neumann und für Wasserball Dr. Helmut Wiegmann. Kassenprüfer bleiben Gregor Krausa und Horst van Straelen.

Nach einstimmigem Beschluss der Versammlung wird künftig im Vereinsheim absolutes Rauchverbot herrschen.



Im letzten Heft „verschlafen“, aber jetzt kommt er doch noch:

Breitensportbericht 2010

Nicht zu den erfolgreichsten zählte das Jahr 2010 für den SV 13, zumindest in Bezug auf den Breitensport. Völlig überraschend traf uns Ende März die komplette Schließung des Hallenbades wegen baulicher Mängel auf nicht absehbare Zeit. Nun war guter Rat teuer: Krisensitzung, viele Telefonate, Kursumlegungen – so sahen die nächsten 2 Wochen aus.

Aber dann konnten wir nach den Osterferien doch „durchstarten“, wenn auch mit etwas reduziertem Betrieb. Dank der guten Kooperation mit dem Amt für Schule und Sport und der freundlichen Unterstützung durch Herrn Güdging, den Hausmeister der Willy-Brandt-Schule, war es uns möglich, den größten Teil unserer Kurse nach Zweckel umzulegen. Alle anderen Kinder luden wir zum Schwimmen ins Freibad ein, was nicht auf uneingeschränkte Gegenliebe stieß und einige Eltern mit Kündigung der Mitgliedschaft quittierten. Doch die Kinder, die ins Freibad kamen, fanden unsere Stunden klasse. Bei einer überschaubaren Anzahl von Kindern, verlief die Ü-Stunde ruhig und effizient, so dass viele mit Seepferdchen-Abzeichen bzw. Bronze und Silber belohnt wurden. Um die Wartezeit zu überbrücken durften sich die Eltern während der Schwimmstunde bei Kaffee oder kühlen Getränken in unserem Vereinsheim zum Klönen treffen.

Die Wassergymnastik-Gruppe von Heike Rudnick und auch ihre Kinder-Schwimmkurse konnten zeitgleich nach Zweckel verlegt werden. Alle waren mit den Örtlichkeiten überaus zufrieden vor allem auch deshalb, weil die Kurs- und Übungsstunden fast ohne Ausfall stattfinden konnten. Doch im Oktober kam dann der Abschied und alle zogen wieder um ins Hallenbad.

Zurück in die Halle hieß es auch für die Montagkurs-Kinder. Andere Zeiten, andere Örtlichkeit und nicht mehr alleine im Becken sondern Rücksichtnahme auf die öffentliche Badezeit – so etwas musste sich erst einspielen. Auch bei den Übungsleiterinnen änderte sich etwas: der lang geplante Rückzug von Renate Rautenberg stand an und unsere neue Kraft Birgitt Heilig übernahm den Kurs am Montag. Bis Dezember stand ihr Renate noch zur Seite, dann verabschiedete sie sich endgültig vom Kinderschwimmen.

Die inzwischen schon zur Tradition gewordenen Crashkurse in den Oster- und Herbstferien mussten wegen der Bauarbeiten ebenfalls im Zweckeler Bad stattfinden. Die angenehme Atmosphäre eines in sich abgeschlossenen Lehrschwimmbeckens kam sowohl bei den Übungsleiterinnen als auch bei den Kindern sehr gut an. Obwohl die Kinder am Ende des Kurses zur

endgültigen „Seepferdchen-Prüfung“ in die Traglufthalle bestellt wurden, konnten so viele als Schwimmer entlassen werden wie noch nie.

Für die Aquafitkurse am Montag- und Donnerstagabend fanden wir leider keine einvernehmliche Lösung. Nur 5 Teilnehmerinnen erklärten ihr Einverständnis sich auch in den kühleren Fluten des Freibades zu trimmen. Deshalb sahen wir beim Neustart im November zwar viele „alte“ (sprich treue) Kursteilnehmerinnen wieder, einige hatten sich aber inzwischen anderweitig orientiert. Ebenso schleppend starteten die Kurse am Mittwoch Vormittag. Trotz Artikel in der örtlichen Presse sollte es erst Anfang des neuen Jahres wieder richtig rund laufen.

Kindernikolaus: Artikel in Heft 1/2011

Nur der Damenstammtisch blieb von allem verschont. Wie gewohnt trafen

sich die Frauen immer noch am Donnerstag Abend um über Gott und die Welt zu diskutieren. Leckere Brötchen gab es wie immer von Jutta und auch unsere diversen Essen von den Geburtstags„kindern“. Die Martinsgans wurde wieder bei Berger verspeist und der Nikolaus-Stammtisch rundete das Jahr ab.

Doch leider erreichte uns kurz vor den Feiertagen die traurige Nachricht, dass Maria Elsner verstorben ist. Sie gehörte seit langen zum Stammtisch und hat viele unserer Fahrten mitgemacht. Mit ihr konnten wir ernsthafte Gespräche führen, aber auch lachen. Sie wird dem Stammtisch fehlen.

Wir hoffen, das Tief wird schnell überwunden und wünschen dem SV 13 für die kommende Zeit ein dreifach aneinander gereihtes *GUT NASS!!*

Brigitte und Renate

Die neue Traglufthalle präsentiert sich in blau und weiß

„Großzügiger, freundlicher, moderner und wirtschaftlicher“, so kennzeichnete der SV-13-Vorsitzende Bernd Grewer bei der Präsentation die neue Traglufthalle. Dazu auch noch das richtige Outfit: in blau und weiß zeigt sich die Halle dem Betrachter. Kein Wunder, dass die Stadt die Gelegenheit nutzte,

den Kooperationsvertrag über die Betriebsführung mit dem Schwimmverein vorzeitig zu verlängern. Statt bis 2013 wird der SV 13 nun bis Ende 2018 die Regie im Freibad führen.

„Der Verein ist ein kompetenter, verlässlicher und erfolgreicher Partner“,



lobte Bürgermeister Ulrich Roland bei der Unterzeichnung des Vertrags in der Traglufthalle. Die Kooperation habe sich mehr als bewährt, der Investitionsstau im Freibad sei aufgelöst, die Besucherzahlen seit Übernahme des Bades durch den SV 13 um 30 % gesteigert worden.

Seit 2003 hat der SV 13 die Betriebsführung inne. Kamen zuvor im Saisonschnitt 45.000 Besucher ins Bad an der B 224, so sind es seit 2003 im Schnitt mehr als 57.000 Gäste. „Das liegt auch an der verlässlichen Öffnungszeiten“, so SV-13-Chef Grewer, der das Freibadteam dafür ausdrücklich lobte. Das Freibad habe stets – ob Sonne oder Regen – bis in den Herbst hinein geöffnet. In diesem Jahr gab es allerdings wegen des miesen Sommerwetters einen Minusrekord: Nur 47.000 Badegäste kamen, so SV-13-Geschäftsführer Lothar Sikorski.

Innerhalb weniger Tage (Sikorski: „Das war Rekord!“) habe man Mitte Oktober die neue Pelle aufgebaut – die für rund 250.000 € von einem Mindener Hersteller gekauft wurde. Es ist die dritte im Freibad seit 1977. Die erste hielt 18 Jahre, die zweite 16 Jahre, erinnerte Michael Chlappek, Leiter des Amtes für Immobilienwirtschaft. Die neue Pelle, die eine dreifache Membran und eine

bessere Rissfestigkeit hat, werde etwa 25 Jahre halten. Durch die dreilagige Spezialkunststoffolie werde 30 % Energie gespart – etwa 15.000 bis 20.000 € jährlich.

Viele Investitionen der letzten Jahre, die laut Sikorski über 1 Mio € betragen (plus „Pelle“), führen zu Einsparungen – bald zu einem knapp sechsstelligen Betrag pro Jahr. Daran möchte langfristig auch die Stadt teilhaben. Daher sieht der neue Kooperationsvertrag eine schrittweise Beteiligung der Stadt bis zu 50 % an den Mehreinnahmen und Einsparungen vor. „Da freut sich auch der Kämmerer.“ Es bleibe bei dem Betriebskostenzuschuss von 250.000 € jährlich, der seit 2003 konstant ist, sowie bei Zahlung der Energiekosten von 200.000 € jährlich.

Die Traglufthalle ist ab 19. Oktober täglich von 8-13 Uhr geöffnet (di, fr, sa schon ab 7 Uhr). Neu: Die Sonntagsöffnung von 8-12.30 Uhr. Einzelticket: 4 €. Wassertemperatur: 26 °C.



Ehre wem Ehre gebührt

Bei strahlenden Sonnenschein empfangen der SV Gladbeck 13 seine Gäste zum traditionellen Sommerfest. Bernd Grewer, 1. Vorsitzender, durfte zahlreiche Persönlichkeiten aus Sport und Politik begrüßen, darunter Bürgermeister Ulrich Roland, der Gladbecker Landtagsabgeordnete Michael Hübner, Sportausschussvorsitz Alfred Unger und, zuständig für den Sport, den Ersten Beigeordneten der Stadt, Rainer Weichelt.

Bei der Feierstunde des Sports im vergangenen Februar noch verhindert, nahm Seniorenschwimmer Helmut Richter die Sportplakette der Stadt Gladbeck in Gold entgegen. Der über 70-jährige Richter, der Welt- und Europarekorde hält und mehr als 100 Mal Deutscher Meister wurde, sei, so Bürgermeister Roland, „ein absoluter Ausnahmesportler“. Des Weiteren wurden Gerd Blum, amtierender Deutscher Meister der Senioren im Duathlon so-

wie Peter Kauch geehrt. Kauch, seines Zeichens ebenfalls Schwimmer, gewann wie Richter bei den Deutschen Meisterschaften der Masters „Kurze Strecke“ viermal Gold, zudem hält er zahlreiche deutsche und Europarekorde seiner Altersklasse, wie zum Beispiel den Europarekord über 4x200 m Freistil (9;52.26 Min.) zusammen mit Richter, Klaus Kalinke und Georg Dombrowski.

Nach einer turbulenten Saison und einem fulminanten Schlusspurt (vier Siege in den letzten vier Partien) kamen auch die Wasserball-Oberligisten um Spielertrainer Christoph van Bürk zu verdienten Ehren. Sie wurden Fünfter, die D-Jugend schloss die Spielzeit als Dritte ab. Die finale Ehrung gebührte dem Schwimm-Nachwuchs vom Trainer-Duo Annelie Maas und Kai Kraus, die den SV 13 bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin Anfang Juni mehr als würdig vertraten.

Die Erfolgs-Teams werden gebührend empfangen

Vorstand, Mitglieder und Eltern des Schwimmvereins Gladbeck 13 haben in Anwesenheit von Bürgermeister Ulrich Roland die bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin erfolgreichen Schwimmerinnen und Schwimmer empfangen und geehrt.

Bestzeiten erzielten und sich vielfach in die Jahrgangs-Finals vorkämpften. Der SV 13 blicke voller Zuversicht und Optimismus nach vorn.

Bürgermeister Ulrich Roland lobte die jungen Schwimmerinnen und Schwim-

Dr. Michael Kraus, 2. Vorsitzender und sportlicher Leiter des SV 13, würdigte noch einmal die Leistungen des 13-köpfigen Teams insgesamt und stellte die Schwimmerinnen und Schwimmer im Einzelnen vor. Der SV 13 sei stolz auf die junge Truppe um Trainerin Annelies Maas und Trainer Kai Kraus, die ausnahmslos persönliche



Das erfolgreiche Team des SV 13 wird im Vereinsheim von Bürgermeister Ulrich Roland, SV-13-Geschäftsführer Lothar Sikorski und dem Sportlichen Leiter Dr. Michel Kraus empfangen. Foto: Felker

mer des SV 13 als „Botschafter für unsere Stadt“ in Berlin, allen voran die 12-jährige Annalena Felker als Deutsche Jahrgangsmeisterin und jüngste B-Final-Teilnehmerin über 200 m Brust und überreichte kleine Präsentе.

„Gladbecks Schwimmerinnen und Schwimmer machen immer wieder über die Stadtgrenzen hinaus auf sich aufmerksam – damit rechtfertigen sie gleichzeitig den nicht unerheblichen finanziellen Einsatz der Stadt für Freibad und Traglufthalle, deren Betriebsführung der SV 13 seit Jahren übernommen hat.“



Ulrich Roland, Trainer Kai Kraus und Michael Kraus haben hier die Deutsche Jahrgangs-Meisterin Annalena Felker in die Mitte genommen. Foto: Felker

Superleistungen bei den „Deutschen“

Superleistungen gab es für die SV-13-Schwimmer bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin. Dabei sicherte sich Annalena Felker gleich zwei Medaillen, darunter eine goldene, in ihrem Jahrgang 1998.

Annalena schwamm sich als einzige Gladbeckerin und jüngste Teilnehmerin über 200 m Brust ins B-Finale, und stand somit vorzeitig als Deutsche Jahrgangsmeisterin schon fest. 2:38,19 Sek. erreichte sie im Vorlauf. Am ersten Tag bestritt sie noch das C-Finale über 200 m Lagen in 2:28,15 Min. als Sechste.

Für die letzte Gladbecker Medaille zeichnete sie verantwortlich. Sie belegte über 100 m Brust in 1:13,60 Min. (persönliche Bestzeit, p.B.) den dritten Platz. Außerdem startete sie am letzten Tag der Titelkämpfe als jüngste Teilnehmerin über 200 m Brust im B-Finale der offenen Klasse. Ihre Zeit: 2:40,73 Minuten. Zum Abschluss belegte sie in 2:29,02 Min. über 200 m Schmetterling im Jahrgangsfinale den sechsten Rang.

David Mossakowski ('95) erreichte das Jahrgangsfinale über 100 m Rücken – und das, obwohl er kürzlich noch durch einen bakteriellen Infekt angeknackst war. „Durch seinen Trainingsfleiß im Vorfeld und seine mentale Arbeit der letzten Tage hat er wieder rechtzeitig zu seiner Form zurückge-

funden“, sagte Trainerin Annelies Maas. In 1:00,10 Min. belegte er im sogenannten C-Finale den fünften Rang.

Steffen Wirgs tritt immer mehr in die Fußspuren seiner Mutter Iris Kipar, schwimmt auf allen Strecken Bestzeiten und sieht seine Trainingskilometer mit Finalteilnahme über 200 m Schmetterling der 15-jährigen Jungen belohnt. Hier benötigte er 2:18,98 Min. und landete auf Rang acht.

„Mit Steffen im Training zu arbeiten hat enorm viel Spaß gemacht in diesem Jahr. Er hat in jedem Training alles gegeben und war trotzdem nicht kaputt zu kriegen“, grinst der Trainer Kai Kraus. „Speziell im technischen Bereich hat Steffen viel verbessert. Dafür müssen wir auch die Zusammenarbeit des Landesleistungszentrums Gladbeck unter Regie des SV Gladbeck 13 mit dem Landesverband NRW erwähnen, es wurden regelmäßig digitale Technikaufnahmen in der Gladbecker Traglufthalle durchgeführt.“

Es gab auch gewisse Rückschläge, wie z. B. *Henning Kunkel*, Medaillengewinner im letzten Jahr über 200 m Brust. „Henning ist in diesem Jahr fast 15 cm gewachsen. Speziell im Brustschwimmen passten die Kraftverhältnisse auf einmal nicht mehr zusammen. Wir haben Henning für die längeren



Kraulstrecken vorbereitet und siehe da: auf Anhieb ein 5. Platz im Jahrgang über 1500 m Freistil mit 50 Sekunden Bestzeit. Und auch über 400 m Freistil verpulverte er seine Bestzeit mit 7 Sekunden“, informiert Trainerin Annelies Maas. „Ein ähnliches Beispiel ist *Niklas Döweling* – ein

gangsfinale zu verpassen. Auch über 50 m verpasste er das Finale nur um 0,2 Sekunden. Keine Frage: alles nur Bestzeiten.“

Oliver Mohs hat seine Chance der Nachrücker genutzt und landete über 50 m Rücken auf Platz 14 im JG 1993,



Ein schlagkräftiges Team bildeten die Schwimmerinnen und Schwimmer des SV 13 in Berlin.
Foto: privat

Jahr älter als Henning und jetzt ausgewachsen. Die Bruststrecken liefen wieder viel besser als letztes Jahr, von seinen heutigen Zeiten hat er vor 3 Wochen nur geträumt. Und dazu noch eine 400 m Lagenzeit die es in sich hat!“

Eigentlich gehören *Maurice Krause* und *Oliver Mohs* schon zu den „Älteren“. „Maurice hat das Phänomen zu Stande gebracht, innerhalb einer halben Stunde erst über 400 m Freistil Bestzeit zu schwimmen, und dann noch über 200 m Brust 5 Sekunden schneller denn je aus dem Wasser zu klettern, und dabei nur hauchdünn das Jahr-

verbesserte seine gerade erst aufgestellte Bestzeit um fast 1 Sekunde und wurde belohnt mit einem Start im Jahrgangsfinale, da 4 Schwimmer seines Jahrgangs entweder im A- oder B-Finale der offenen Klasse schwimmen. Und das bei seinem ersten Start bei Deutschen Meisterschaften als fast 18-Jähriger.

Nesthäkchen *Laura Goldbach* schwamm das erste Mal bei Deutschen Meisterschaften, als 12-Jährige. Premiere gelungen: alles Bestzeiten, als 13. über 100 m Rücken fast ins JG-Finale, über 200 m noch ein Plätzchen höher: 2. Reserve fürs 1998-er Finale.



Mit Gold und Bronze dekoriert: Annalena Felker (rechts).

Foto: Gabi vom Wege

Auf dem Rücken schwimmen gefällt auch *Judith Epping*. Nur beim Start hapert es manchmal, wodurch über 100 m keine Bestzeit drin war. Dafür

war sie wohl entschlossen das 200-m-Finale im Jahrgang 1997 zu erreichen. Ihr Lohn: Platz 10 und am Samstag im Endlauf ebenfalls der zehnte Rang in 2:28,84 Min.

„Sie sind alle herrlich geschwommen“, lobte Kai

Kraus, der sich mit seiner Mutter und Trainerkollegin Anni Maas über viele Bestzeiten freute.

Partner-Rabatt 10%
Beim Kauf von 2 Brillen

R
RODENSTOCK
Impression FreeSign®
Innovative Perfektion

X Mitglied der mit über 1500 Partnern für günstige Angebote

- Computergestützte Brillenglasanpassung,
- Brillenanprobe - Auswahl per Bildschirm,
- Mehr Sehkomfort fast ohne Eingewöhnungszeit mit **IMPRESSIONIST!**
- Brillenversicherung inklusive
- Sehschärfenbestimmung
- Verträglichkeitsgarantie
- Kontaktlinsen Spezialist
- Sportbrillen Spezialist
- Brillen-ABO 24

Täglich von 9 bis 19 Uhr,
Sa. von 9 bis 15 Uhr
und nach Vereinbarung
Hochstraße 43
45964 Gladbeck
Tel: 02043 / 65557
www.optik-rodewald.de

wir sehen uns...
Ihr Gleitsichtglas-Spezialist

OPTIK
Rodewald
...nicht nur auf den ersten Blick

0% Zinsen, 0% Gebühren, 100% Brille



SV-Schwimmer überzeugen bei den NRW-Titelkämpfen

Auch bei den NRW-Meisterschaften lange Strecke überzeugten die SV-13-Schwimmer. Im Hallenbad „Maximare“ in Hamm sorgten die jungen Talente für bemerkenswerte Zeiten.

Im Mittelpunkt stand *Annalena Felker*. Sie konzentrierte sich voll und ganz auf die 400 m Lagen und wurde mit einer neuen persönlichen Bestzeit von 5:25,25 Min. belohnt. Mit dieser Zeit sicherte sie sich zudem den ersten Platz in ihrer Klasse. Teamkollege *Steffen Wirgs* machte es ihr gleich und bündelte seine Kräfte ebenfalls für die 400 m Lagen. Auch er schwamm einen neuen persönlichen Rekord und pulverisierte seine alte Bestzeit geradezu. Bei 5:09,01 Min. schlug er am Beckenrand an, damit schwamm er auf den zweiten Rang.

Maurice Krause hatte besonderen Grund zur Freude: 9:15,58 Min. über 800 m Freistil bedeuteten für ihn nicht nur ebenfalls eine neue persönliche Bestzeit, sondern auch Platz acht in der offenen Klasse. *Pascal Krause* und *Henning Kunkel* bewiesen sich beide über die längste der Langstrecken, die 1500 m Freistil. Krause absolvierte diese in 18,13,13 Min. und durfte sich über Rang zwei freuen. Kunkel schlug nach 18:22,62 Min. am Beckenrand an, er wurde damit Dritter.

Neben den Aktiven der ersten Mannschaft unter der Leitung von Kai Kraus traten auch Gabi vom Weges Schützlinge an. Hier überzeugte vor allem *Lisa Siedenbiedel*. Sie schwamm einen neuen persönlichen Rekord über 400 m Lagen und verpasste mit 6:00,03 Min. denkbar knapp die Sechs-Minuten-Marke. Diese Zeit bedeutete für sie Rang acht. „Youngster“ *Sven Orłowski* schwamm gleich zweimal zu neuen Bestzeiten. Über 400 m Lagen kletterte er nach 6:13,33 Min. (Platz 5) wieder aus dem Wasser, die 1500 m Freistil absolvierte er in 21:34,24 Min. (Platz 7).

Wie auf Bezirksebene wurde auch bei den NRW-Meisterschaften wieder der Nachwuchs-Mehrkampf für den Jahrgang 2000 angeboten. *Timo Wirgs*, *Alina Mogel* und *Jasmin Hüchtebrock* gingen für den SV 13 an den Start. Hüchtebrock gewann mit 1818 Punkten die Bronzemedaille. Wirgs und Mogel freuten sich über Rang acht bzw. 19. Des Weiteren gingen folgende „SV13er“ an den Start: Niclas Blanc, Niklas Döweling, Judith Epping, Laura Goldbach, Jan Hüchtebrock, Laurie Krausa, Maggy Rokyttta, Kim Uhlendorf, Isabel Wimmer, Bernd Bienek, Georg Dombrowski, Hubert Hermeler, Alexander Holste und Günter Uhlich.

Isabel Berkel

Oliver glänzt bei Westdeutschen

Oliver Mohs machte im Team des SV Gladbeck 13 bei den offenen nordrhein-westfälischen Meisterschaften in Dortmund besonders auf sich aufmerksam. Insgesamt schickte der Schwimmverein sieben Aktive bei den Titelkämpfen, die in der Endphase der Saison noch einmal einen Höhepunkt darstellten, an den Start.

Über 100 m Freistil stellte Mohs einen persönlichen Rekord auf. Mit der Zeit von 0:56,26 Min. erbrachte er nicht nur eine starke Leistung, sondern schwamm auf Platz fünf vor. Einen weiteren fünften Platz sicherte er sich zudem mit seiner Zeit von 0:29,55 Min. über 50 m Rücken.

Das harte Training hat sich auch für *Maurice Krause* bezahlt gemacht. Zwar knackte er keine persönliche Bestmarke, er zeigte sich aber dominant und schwamm vorne mit. Über 400 m Freistil sprang für ihn sogar die Bronzemedaille heraus. Seine Zeit: 4:25,15 Minuten. Knapp an zwei weiteren Medaillen vorbei schwamm Krause über 50 m und 200 m Brust. In 0:32,03 Min. bzw. 2:36,70 Min. schlug er am Beckenrand an. Über die 100 m Brust sicherte sich Krause zudem den fünften Platz (1:11,39 Min.).

Auch *Alexander Bähr* wusste zu überzeugen. Mit einem persönlichen Rekord über 50 m Freistil überraschte er nicht nur seine Trainer. Der Abiturient hatte

in den vergangenen Monaten häufiger beim Training passen müssen und freute sich nun umso mehr über die Zeit von 0:26,26 Minuten. Mit dieser erreichte er den 17. Platz. Außerdem belegte Bähr den siebten Rang über 50 m Rücken (0:29,72 Min.).

Annalena Felker schloss sich den guten Leistungen ihren Teamkollegen an und belohnte sich ebenfalls mit einer persönlichen Bestzeit. Über 50 m Brust stellte sie in 0:34,65 Min. eine persönliche Bestmarke auf und erreichte damit den zehnten Rang in der offenen Wertung. Die 100 m Brust absolvierte sie in 1:15,39 Min. – damit verpasste sie nur knapp eine Medaille und belegte Rang vier. Platz acht erreichte sie in 2:45,53 Min. über 200 m Brust.

Laura Goldbach und *David Mossakowski* gingen lediglich in ihren Paradeisziplinen an den Start. Goldbach absolvierte die 100 und 200 m Rücken in 1:13,07 bzw. 2:35,57 Min. Mossakowski erzielte mit seinen Zeiten von 0:28,98 Min., 1:02,75 Min. und 2:18,72 Min. die Ränge zehn, zwölf und 14 über 50, 100 und 200 m Rücken.

Brustspezialistin *Kim Uhlendorf* bewies sich über alle drei Bruststrecken und absolvierte diese erfolgreich in den Zeiten 0:35,90 Min., 1:20,00 Min. und 2:53,19 Minuten.



Lisa sorgt für Überraschung

Bei den nordwestfälischen Bezirksmeisterschaften im Freibad an der Schützenstraße wurden den Aktiven des Ausrichters SV Gladbeck 13 insgesamt 115 Medaillen um den Hals gehängt.

Nachdem Münster als Veranstaltungsort infolge zu niedriger Wassertemperaturen ausfiel, sprang der SV 13 ein. Die konstanten Wassertemperaturen im Gladbecker Becken machten es möglich. Neben dem angenehm temperierten Nass wussten auch die Organisatoren des zweitägigen Wettkampfs zu überzeugen, Pagodenzelte beispielsweise schafften eine stimmige Atmosphäre auf den Rängen und schützten – ganz praktisch – vor gelegentlichen Schauern. Stimmig war auch die sportliche Bilanz des Veranstalters: 48 Gold-, 31 Silber- und 29 Bronzemedailien gingen in der offenen Klasse und in den Jahrgangentscheidungen an die 13er.

Mit sieben Aktiven errang der SV insgesamt neun Titel in der offenen Klasse, besonders souverän präsentierten sich die 13er dabei in den Staffeltwettbewerben und holten vier Mal Staffelgold: zweimal ging eine gemischte Mannschaft an den Start und siegte in den Sprintstaffeln 4 x 50 m Lagen sowie 4 x 50 m Freistil deutlich. Die zwei Jungenstaffeln über 4 x 100 m Lagen sowie 4 x 100 m Freistil distanzten ihre Mitstarter gleich um

mehrere Sekunden. Beteiligt an den jeweiligen Staffelerfolgen waren *Oliver Mohs, Maurice Krause, Judith Epping, Laurie Krausa, Joshua Loges, Steffen Wirgs und Kim Uhlendorf*.

Maurice Krause (1994) war auch auf Solopfad zweimal nicht zu schlagen, zusammen mit den Titeln in den Staffeltwettbewerben wurde er erfolgreichster Teilnehmer in den offenen Entscheidungen. Die 200 m Brust entschied ebenfalls ein 13er, nämlich *Niklas Döweling (1995)* für sich. Auch stark: der „Senior“ in Reihen des Gastgebers. *Alexander Bähr (1992)* sprintete über die 50 m Schmetterling sowie 50 m Rücken auf den Goldrang. *Oliver Mohs (1993)* erwies sich als Schnellster über 100 m Rücken. Der jüngste Bezirksmeister wurde *Steffen Wirgs (1996)*, der über 200 m Schmetterling die Konkurrenz auf die Plätze verwies.

Lisa Siedenbiedel (1999) sorgte über die gleiche Distanz für die größte Überraschung des Wettkampfs. Mit gerade einmal 12 Jahren stand sie zum ersten Mal in einer offenen Wertung ganz oben auf dem Podest. *Judith Epping (1997)* stellte mit ihrem Titelgewinn über 50 m Rücken ihre Sprinterqualitäten unter Beweis.

In den Jahrgangentscheidungen waren insgesamt 15 Aktive des SV 13 in ihren jeweiligen Strecken nicht zu schlagen und errangen insgesamt 36

Jahrgangstitel. Mit ihren fünf Jahrgangserfolgen waren *Anna-Lena Joormann* (2001) und *Steffen Wirgs* die eifrigsten Medaillensammler. Joormann rechtfertigte mit Siegen über 100 und 200 m Brust, 100 und 200 m Freistil sowie 200 m Lagen ihre Nominierung für den Bezirkskader. Mit 14 zwar noch jung an Jahren sicherte sich Wirgs im Stile eines „alten Hasen“ seine Titel über 100 und 200 m Freistil, 100 und 200 m Schmetterling und schließlich über 200 m Lagen.

Hier weitere Medaillengewinner des SV 13 im Überblick:

Offene Klasse:

Steffen Wirgs (200 m Lagen); Joshua Loges (100 m Freistil); Kim Uhlendorf (100 m Brust); Alexander Bähr (50 m Freistil, 100 m Rücken); Oliver Mohs (50 m Rücken, 100 m Freistil, 200 m

Rücken); Judith Epping (100 u. 200 m Rücken); Laura Goldbach (50 u. 200 m Rücken); Pascal Krause (200 m Brust); Maurice Krause (200 m Brust); Nils Reinbacher (50 m Brust); Niklas Döweling (50 u. 100 m Brust, 200 m Lagen)

Jahrgang:

Laura Goldbach (100 u. 200 m Rücken, 200 m Freistil); Niklas Döweling (100 u. 200 m Brust, 200 m Lagen); Maurice Krause (100 u. 200 m Brust, 200 m Lagen); Joshua Loges (100 u. 200 m Freistil, 200 m Lagen); Oliver Mohs (100 m Freistil, 100 u. 200 m Rücken); Judith Epping (100 u. 200 m Rücken); Lisa Siedenbiedel (100 u. 200 m Schmetterling); Mert Askin (200 m Rücken); Pascal Krause (200 m Brust); Nils Reinbacher (100 m Brust); Kim Uhlendorf (100 m Brust); Laurie Krausa (100 m Freistil)

Wettkampfteam sammelt gleich 29 Medaillen

Die Schwimmer der zweiten Wettkampfmansschaft des SV 13 sowie drei Aktive der Erstvertretung nahmen erfolgreich am Warendorfer Sparkassen-Pokalschwimmen teil. Die 13-er errangen insgesamt 7x Gold, 17x Silber und 15x Bronze.

Sieben Aktive des Nachwuchskaders der 13-er vertraten die Farben des Bezirks Nordwestfalen. Sie belegten mit einer Mannschaft, die nur aus

den Aktiven der Jahrgänge 1998 bis 2000 bestand, in der Gesamtwertung hinter der SGS Münster und dem Bezirk Mittelrhein den dritten Rang. Für den Bezirk gingen vom SV 13 *Timo Wirgs* ('00), *Nikolas Mönig* ('00), *Sven Orłowski* ('99), *Luca Blanc* ('98), *Jasmin Hüchtebrock* (2000), *Alina Mogel* ('00) und *Isabel Wimmer* ('99) an den Start.

Anna-Lena Joormann (2001) stellte sich sieben Mal der Konkurrenz und



holte sieben Mal Edelmetall. Über 100 m Brust (1:37,71) gewann sie Gold, Silber gab's über 400 m Freistil (6:02,56), 100 m Rücken (1:31,27), 50 m Schmetterling (0:40,00), 100 m Schmetterling (1:35,97) und 200 m Lagen (3:11,51). *Laura Goldbach* (1998) steigerte sich über 100 m Rücken auf 1:13,10 – damit belegte die Gladbeckerin Platz eins in ihrem Jahrgang. Auch über 200 m Rücken (2:34,05) ließ sie der Konkurrenz keine Chance. Rang zwei erreichte *Laura Goldbach* über 400 m Freistil (4:59,80), erstmals unter 5-Minuten-Marke).

Krause siegt zweimal

Maurice Krause (1994) setzte sich über 200 m Freistil in 2:03,80 siegreich in Szene. Über 400 m Freistil gewann er in 4:27,27 Min., Silber sicherte er sich über 100 m Brust (1:13,20). *Pascal Krause* (1996) holte zweimal Silber (200 m Freistil in 2:13,92; 100 m Rücken in 1:11,34) und zweimal Bronze (400 m Freistil in 4:38,70, 200 m Rücken in 2:32,32).

Sven Orlowski erzielte fast ausschließlich persönliche Bestzeiten. Er siegte über 400 m Freistil (5:38,24). Über 100 m Brust (1:32,95) und 200 m Freistil (2:39,97) erreichte er Silber, über 100 m Rücken (1:23,15), 200 m Rücken (2:53,12) und 200 m Lagen (2:57,04) Bronze.

Über 200 m Schmetterling belegte *Lisa Siedenbiedel* (1999) in 2:55,00 den ersten Platz in ihrem Jahrgang. *Isabel*

Wimmer (1999) gewann vier Medaillen: Auf Rang zwei landete sie über 200 m Freistil (2:32,59) und 400 m Freistil (5:19,04), auf Rang drei über 100 und 200 m Rücken (1:21,69 bzw. 2:49,22).

Timo Wirgs (2000) kehrte ebenfalls mit vier Medaillen heim. Er schwamm zu Bronze über 100 m Freistil (1:13,80), 200 m Brust (3:27,83) und 200 m Freistil (2:46,06) sowie zu Silber über 100 m Rücken (1:29,40).

Jasmin Hüchtebrock (2000) verbesserte sich über 200 m Freistil auf 2:40,34 und wurde dafür mit der Silbermedaille belohnt. Ebenfalls Zweite wurde sie über 200 m Lagen (3:01,80). Und über 200 m Rücken gab's noch Bronze (2:57,52).

Alina Mogel (2000) schwamm persönliche Bestleistungen über 100 und 200 m Brust (1:35,69 bzw. 3:26,06). Damit holte sie Bronze und Silber.

Nikolas Mönig (2000) belegte über 100 m Rücken in 1:30,37 Platz drei.

Sophie Orlowski (2001) hatte in ihrem Jahrgang sehr starke Gegner – umso mehr freute sie sich über den dritten Platz über 100 m Brust (1:46,31).

Weitere gute Ergebnisse erzielten *Carina Rudolf*, *Benita de Vries*, *Nele Deyke* und *Laura Dieckmann*.

Joshua schwimmt sieben Rekorde

Der Aufbau- und Anschlusskader des SV 13, verstärkt durch drei Aktive aus dem Leistungsbereich, belegte beim 30. Wiesental-Pokalschwimmen in Bochum in der Mannschaftswertung den fünften Platz. Für den Schwimmverein gab's 25 goldene, 15 silberne und 16 bronzene Medaillen. Zusätzlich erhielten Joshua Loges, Sven Orłowski, Timo Wirgs und Jasmin Hüchtebrock eine weitere Ehrung in Form eines Pokals.

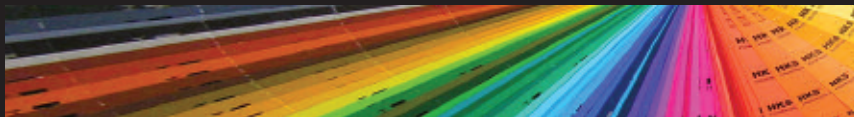
Erfolgreichster Teilnehmer des SV 13 mit sieben ersten Plätzen war der 14-jährige *Joshua Loges*. Er siegte – immer in persönlicher Bestzeit – über 50, 100 und 200 m Freistil (0:26,73; 0:58,92; 2:10,10), 50 und 100 m Brust (0:35,44; 1:21,80), 200 m Lagen (2:30,85) und über 50 m Rücken (0:32,52). Fünf erste Plätze sicherte sich *Sven Orłowski*

(1999). Er gewann über 100 und 200 m Freistil (1:12,12; 2:38,85), 100 und 200 m Rücken (1:23,56; 2:54,37) sowie über 200 m Lagen (2:54,37).

Isabel Wimmer (1999) belegte über 100 und 200 m Rücken (1:22,75; 2:53,51) den ersten Platz. Bronze sicherte sie sich über 200 m Freistil. *Laurie Krausa* (1997) war jeweils in persönlicher Bestzeit über 100 m Freistil (1:04,42) und 200 m Lagen (2:36,49) erfolgreich.

Jan Hüchtebrock (1996) belegte über 100 m Rücken (1:14,53) Rang eins. Medaillen holte er noch 100 m Schmetterling und 200 m Brust. Seine jüngere Schwester *Jasmin* (2000) war über 200 m Rücken ganz vorne (2:53,50). Silber holte sie sich über 100 und 200 m Freistil.

Wir bringen Ideen und Farbe auf's Papier.



Vom Konzept bis zum Produkt.

hewea
druck+medien
gladbeck

Haldenstraße 15 · 45966 Gladbeck
Telefon (0 20 43) 4 60 06
info@heweadruck.de · www.heweadruck.de

hewea
druck+medien
agentur gelsenkirchen

Schlesischer Ring 13 a · 45894 Gelsenkirchen
Telefon (02 09) 30239



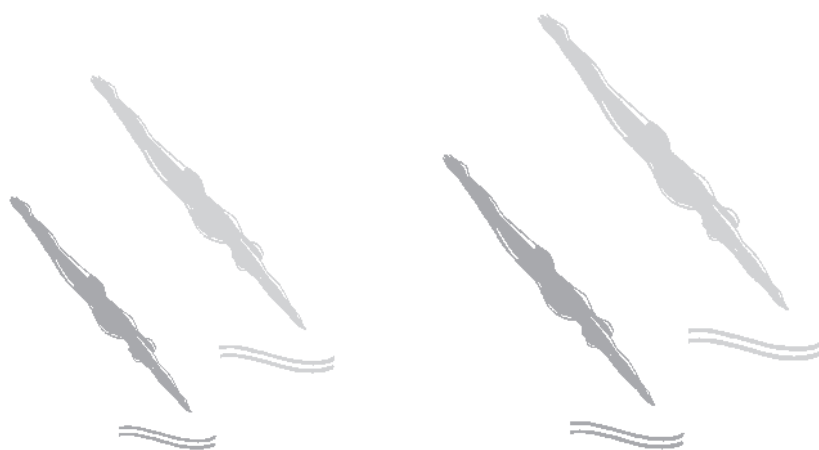
Lisa Siedenbiedel (1999) siegte über 200 m Schmetterling (2:54,67). Silber gab's über 100 m Rücken, 100 m Schmetterling und 200 m Lagen.

Timo Wirgs (2000) gewann über 200 m Brust (3:27,71). Über 200 m Freistil und über 100 m Brust wurde er jeweils Zweiter. Bronze erschwamm Wirgs sich über 200 m Rücken und über 100 m Freistil.

Die jüngsten Sieger aus Sicht des SV 13 gehören dem Jahrgang 2001 an: *Mert Askin* wurde Erster über 200 m Lagen (3:21,22) und über 200 m Freistil (2:57,08). *Adrian Arndt* gewann die 200 m Rücken (3:39,44), Bronze gab es für ihm über 200 m Freistil. *Sophie Orłowski* schwamm in 1:37,70 über 100 m Schmetterling zum Sieg,

über 200 m Lagen, 100 m Rücken und 100 m Brust holte sie jeweils Bronze. *Anna-Lena Joormann* steigerte ihre Bestleistung über 100 m Brust um über zwei Sekunden auf 1:35,20 und sicherte sich damit Platz eins. Bronze errang sie über 200 m Rücken und 100 m Freistil, Silber über 200 m Freistil und 200 m Lagen.

Weitere Medaillen gewannen – 100 m Brust: *Laura Dieckmann* (1998, 2. Platz), *Deniz Koz* (2001, 2.), *Cedrik Kempowski* (2001, 3.), *Nikolas Mönig* (2000, 3.); 200 m Lagen: *Cedrik Kempowski* (2001, 3.); 100 m Rücken: *Nikolas Mönig* (2000, 3.); 200 m Brust: *Meylea-Theresa Thesing* (2001, 3.), *Laura Dieckmann* (1998, 2.), *Cedrik Kempowski* (2001, 3.); 50 m Rücken: *Nele Deyke* (1998, 3.).



Jasmin sammelt Medaillen

Mit vielen guten Ergebnissen und Platzierungen kehrten die Aktiven des Anschluss- und des Aufbaukaders des SV 13 vom 17. Internationalen Heessener Jahnpokalschwimmen nach Gladbeck zurück.

Zwei Tage lang kämpften die Teams des Schwimmvereins in Hamm gegen starke Konkurrenz. Unter anderem war die SG Dortmund und SGS Münster vertreten. Die Aktiven des SV 13 gewannen 24 Medaillen (dreimal Gold, 13-mal Silber, achtmal Bronze). Bei 120 Einzelstarts wurden 66 persönliche Bestzeiten geschwommen.

Erfolgreichste Medaillensammlerin war im Jahrgang 2000 die elfjährige *Jasmin Hüchtebrock*: Sie belegte über 200 m Lagen und 100 m Freistil in jeweils persönlicher Bestzeit den ersten Platz. Dabei steigerte sie sich über 200 m Lagen um drei Sekunden auf 2:57,49 Min. und über 100 m Freistil auf 1:13,06 Minuten. Zweite Ränge erschwamm sie sich über 200 m Rücken (2:54,02), 200 m Freistil (2:37,82), 100 m Rücken (1:23,91) und über 400 m Freistil (5:29,79).

Anna-Lena Joormann (2001) trat mit sechs Medaillen die Heimreise an. Das hoffnungsvolle Nachwuchstalent erschwamm sich Silber über 400 m Freistil (6:08,56), 100 m Brust (1:37,87), 100 m Freistil (1:20,23), 200 m Freistil (2:51,77, pers. Bestzeit, pB) sowie über 200 m Brust (3:25,51, pB). Bronze gewann Anna-Lena Joormann in 3:12,85 über 200 m Lagen.

Timo Wirgs ('00) konnte über 50 m Freistil in 0:33,18 eine Goldmedaille in Empfang nehmen, eine zweite Medaille sicherte er sich über 200 m Lagen (3:05,55, pB). Weitere Bestleistungen erzielte er über 200 m Freistil (2:43,45) und 400 m Freistil (5:34,75).

Zudem war Wirgs Mitglied der 4x50 m-Freistilstaffel, in der er mit *Nikolas Mönig*, *Roman Epping* (beide '00) und *Mert Askin* ('01) den zweiten Rang belegte. Dieses Quartett landete auch über 4 x 50 m-Lagen auf dem zweiten Platz. Zweite Ränge erzielten auch die Mädchen. In der Freistilstaffel waren *Jasmin Hüchtebrock*, *Sophie Orłowski*, *Anna-Lena Joormann* und *Alina Mogel* am Start, die Lagenstaffel schwammen *Hannah Krausa*, *Alina Mogel*, *Anna-Lena Joormann* und *Jasmin Hüchtebrock*.

Mert Askin ('01) belegte über 100 m Schmetterling (1:42,48) und über 200 m Freistil (3:00,94) den dritten Platz. Ebenfalls Rang drei errang *Carina Rudolf* ('99) über 400 m Freistil (5:55,99). *Sophie Orłowski* ('01) erzielte über 100 m Brust (1:42,41, pB) Platz drei. Darüber hinaus noch erwähnenswert: *Mandy Illner* ('00) schwamm vier persönliche Bestleistungen, *Roman Epping* ('00) steigerte sich über 200 m Rücken auf 3:06,87 Minuten.



Wasserratten waren toll in Form

Die Nachwuchstalente des SV Gladbeck 13 wuchsen bei der zwölften Auflage des Gelsenkirchener Wasserratten-Vergleichswettkampfes im Zentralbad über sich hinaus. Mit enormen Leistungssprüngen behaupteten sich die Gladbecker über die 25 m-Distanz gegen zahlreiche Konkurrenz und ergatterten insgesamt 15 Medaillen.

Die zweigleisige Talentförderung der Jahrgänge 2003 und jünger mit zwei Trainerteams stellte sich als wahres Erfolgsmodell heraus. Die Aktiven um das Trainergespann Anette und Yvonne Gröhler und Kevin Kalla sammelten insgesamt zehnmal Edelmetall. *Felix Heming, Kilian de Vries* und *Yannik Stanglow* glänzten dabei ganz besonders.

Sie sicherten über alle drei Schwimmlagen die ersten beiden Podestplätze des Jahrgangs 2005 für Gladbeck. Heming siegte über 25 m Rücken (0:30,44 Min.) und belegte Rang zwei über 25 m Brust (0:34,23 Min.). De Vries gewann über 25 m Freistil (0:28,43 Min.) und holte die Silbermedaille über 25 m Rücken (0:30,88 Min.). Stanglow war über 25 m Brust erfolgreich (0:33,99 Min.) und landete auf Platz zwei über 25 m Freistil (0:32,06 Min.).

Weitere Podestplätze erreichten über 25 m Rücken *Katharina Veltkamp* in

0:30,42 Min. (1., Jg. '05) und *Kiara Sotke* in 0:25,93 Min. (2., Jg. '03). Über 25 m Brust freute sich *Elias de Vries* über die Bronzemedaille (0:30,88 Min.; Jg. '04) und *Kaan Etclioglu* über den zweiten Rang (0:31,67 Min.; Jg. '03).

Die Trainer Alexander Bähr und Isabel Berkel freuten sich über fünf Medaillen ihrer Schützlinge. *Nora Hilger* (Jg. '03) bewies ihre Stärke über die Rückendistanz und sicherte sich die Bronzemedaille in 0:26,49 Minuten. Über 25 m Brust fischten *Mara Verjé* und *Claudio Destino* (beide Jg. '03) Edelmetall aus dem Wasser. Verjé sicherte sich Rang drei in 0:26,07 Min., Destino schwamm mit einer Zeit von 0:26,40 Min. auf Platz zwei. Destino kletterte ein zweites Mal auf das Siegertreppchen – über 25 m Freistil gab's in 0:23,43 Min. Bronze.

Alle Trainer freuten sich zudem über eine Flut von Bestzeiten. Zu den Küken zählten außerdem *Lara Antoniak, Lukas Fischer, Niko Frese, Luis Goretzko, Anna Gosebrink, Lara Heilig, Nils Hilger, Felix Jonuscheid, Fabian Kasper, Janina Kubicki, Svenja Kückelmann, Mavie Lumma, Fabienne Rickert, Cosima Roth, Ashley Röken, Maike Sophie Schmidt, Noel Schremmer, Lara Schulzki, Sophie Stollfuss* und *Stefan Streppl.*

Lukas ist jüngster Medaillen-Sammler

58-mal Edelmetall (21 Gold-, 17 Silber-, 20 Bronzemedailen) gewann der Schwimm-Nachwuchs des SV 13 beim 7. Münsteraner Mittelstreckenvergleich. Trainerin Gabi vom Wege meldete zudem jede Menge persönlicher Bestleistungen.

Lukas Weßeler (Jg. 2003) war der jüngste Medaillensammler des SV 13: Er holte jeweils Gold über 50 m Brust und Freistil und einmal Silber über 50 m Schmetterling. *Tim Wolkowski* ('04) sicherte sich erste Plätze über 50 m Brust, Freistil und Rücken. Über 50 m Schmetterling und 100 m Lagen musste er Münsteraner Aktive vorbeiziehen lassen.

Ebenfalls dreimal erfolgreich war *Timo Wirgs* ('00). Er behielt jeweils über 100 und 200 m sowie über 200 m Lagen in persönlicher Bestzeit die Nase vorn. Darüber hinaus erreichte er zweite Plätze über 100 m Freistil und 100 m Rücken.

Zweimal Gold

Über zweimal Gold freute sich *Deniz Koc* ('01). Über 100 m Brust und 100 m Freistil war in seinem Jahrgang niemand schneller. Platz zwei über 50 m Rücken und Rang drei über 50 m Brust und 100 m Rücken kamen noch hinzu.

Auch *Daniel Figge* ('99) trug mit seinen Siegen über 100 m Brust und 200 m Rücken zum guten Abschneiden der 13-er bei. Mit Bronze über 100 m Rücken und Freistil beendete er den Wettkampftag.

Calvin Knepper ('01) gewann über 50 m Rücken und belegte zweite Plätze über 50 m Schmetterling und 100 m Rücken.

Als Erster über 50 m Brust und als Dritter über 50 m Freistil überzeugte *Cedrik Kempowski* ('01). *Mert Askin* ('01) siegte klar über 200 m Rücken, wurde Zweiter über 50 m Freistil, über 100 m Lagen belegte er Platz drei.

Bei den Mädchen überzeugte erneut die zehnjährige *Anna-Lena Joormann*. Bei fünf Starts schlug sie über 50 und 200 m Brust sowie über 50 und 200 m Freistil jeweils als Erste an. Über den 100 m Schmetterling erreichte sie Platz drei.

Hannah Krausa ('00) siegte über 100 m Lagen und schwamm in persönlicher Bestzeit über 200 m Schmetterling auf Platz drei vor.

Alexa Kückelmann ('01) holte Gold über 100 m Rücken, Silber über 50 m Rücken und Bronze über 100 m Freistil.



Platz eins beim Kinderpokal

Die jüngsten Schwimmer des SV Gladbeck 13 überzeugten jetzt beim Nordwestfälischen Kinderpokal im Bottroper Sportpark und siegten mit deutlichem Vorsprung.

Zum Team der Jahrgänge 2002 und 2003 zählten *Tim Wolkowski, Lukas Wesseler, Ari Jürgens, Simon Meier, Anna Gosebrink, Emily Kreusel* und *Ronja Stanglow*.

Die Aktiven bewältigten das straffe Mannschaftsprogramm überraschend gut und schwammen souverän den Kinderpokal nach Gladbeck.

Die 4 x 25 m Rücken-, Brust-, Kraul und Lagendstaffel siegten jeweils mit deutlichem Vorsprung vor den anderen Vereinen.

Emily Kreusel und Anna Gosebrink übernahmen die Brust- und Rückenkoordinationsübungen und absolvierten diese jeweils fehlerfrei. Für den Ausdaueranteil des Pflichtprogramms, die 200 m Freistil, kletterten Simon Meier und Ronja Stanglow auf den Startblock und bewiesen enormen Kampfgeist. Mit einem Start-Ziel-Sieg ergatterten sie einige Punkte für den SV13. Insgesamt machten die Gladbecker Küken große Leistungssprünge und behaupteten sich so ge-

gen Vereine aus Gelsenkirchen, Marl, Münster, Bottrop, Recklinghausen, Lembeck und Olfen.

Mit einer Gesamtpunktzahl von 99 Punkten ergatterte sich der SV13 mit 20 Punkten Vorsprung vor den beiden Zweitplatzierten Lembeck und



Stolz präsentieren die jungen 13-er den Siegerpokal.

Foto: privat

Olfen den ersten Platz. Trainerin Anja Krausa zeigte sich stolz über den starken Schwimmnachwuchs des SV13 und schickte ihre Schützlinge in die wohl verdiente Sommerpause.

Jüngste sammeln reichlich Erfahrung und eine Menge Medaillen

Die jüngsten Schwimmer des SV 13 sammelten beim 124. Kaiserbergfest in Duisburg nicht nur reichlich Wettkampferfahrung, sondern auch 15 Mal Edelmetall.

13 junge Talente aus den Jahrgängen 2001 bis 2003 aus der Gruppe von Trainerin Anja Krausa bewiesen bei der Veranstaltung ihr Können und überzeugten mit vielen persönlichen Bestzeiten.

Am stärksten beeindruckte *Lukas Wessler* (Jg. '03). Er kletterte für alle vier 50 m Strecken (Schmetterling, Rücken, Brust, Freistil) auf den Block und heimste in seinem Jahrgang jeweils die Silbermedaille ein. Über 50 m Freistil verbesserte er sich dabei um fünf Sekunden (0:42,84 Min.). Einen persönlichen Rekord erzielte Wessler zudem über 50 m Rücken.

Ebenfalls viermal Edelmetall fischte *Ronja Stanglow* ('02) aus dem Becken. Über 50 m Freistil und 50 m Schmetterling holte sie Silber, über 50 m Brust belegte sie Rang drei und über 50 m Rücken sicherte sie sich sogar den Sieg.

Tim Wolkowski ('02) erschwamm sich je eine goldene, silberne und bronzene Medaille und überzeugte dabei mit enormen Leistungssteigerungen. Die 50 m Rücken schwamm er vier Sekun-

den schneller als je zuvor und belohnte sich mit dem Sieg. Über 50 m Schmetterling verbesserte er seine Bestzeit um sechs Sekunden auf 0:56,59 Min. und belegte Rang drei. Über 50 m Brust schlug er nach 0:51,29 Min. an, dafür gab's Silber.

Stark verbessert

Sein gleichaltriger Teamkollege *Simon Meier* verbesserte sich mit einer Zeit von 0:41,22 Min. über 50 m Freistil um sechs Sekunden und landete auf dem dritten Rang. Die 50 m Rücken absolvierte er ebenfalls in Bestzeit und mit dem dritten Platz.

Jeweils einmal Bronze gewannen *Aaron Arndt* ('03) und *Lisa-Marie Stollfuss* ('02). Arndt erschwamm sich Edelmetall über 50 m Freistil in 0:49,23 Min. (pers. Bestzeit), Stollfuss über 50 m Schmetterling. Für *Ari Jürgens* ('02) sprang Platz vier über 50 m Brust heraus, wobei er sich um sechs Sekunden verbesserte. Den fünften Platz sicherte sich Jürgens über 50 m Freistil, die er vier Sekunden schneller als je zuvor schwamm.

Anna Gosebrink und *Emily Kreusel* (beide '02) gingen zum ersten Mal über die 50 m Distanzen in Rücken, Brust und Freistil an den Start. Ebenfalls zufrieden mit ihren Leistungen waren *Nils Meier*, *Calvin Knepper*, *Alexa Kückelmann* und *Nele Machnik*.



Steffen Wirgs räumt mächtig ab

Sechs Schwimmer des SV 13 gingen bei den nordrhein-westfälischen Freiwasser-Meisterschaften an den Start: Von dem 1250 m langen Vierecks-Kurs der Regattabahn in Duisburg kehrten die Mitglieder des Schwimmvereins mit fünf Jahrgangsmleistertiteln und einem NRW-Meistertitel zurück.

Der jüngste Schwimmer des Teams, *Steffen Wirgs*, schnitt am besten ab. Er holte über 500 m Freistil in 6:06,26 Min. nicht nur den Sieg in seinem Jahrgang 1996, sondern er belegte auch in der offenen Klasse den ersten Rang.



Meister im Freiwasser: Steffen Wirgs.

Ebenfalls über 500 m Freistil gingen *Pascal Krause* und *Joshua Loges* an den Start. Krause belegte in 6:17,07 Min. Platz zwei hinter Wirgs in der Jahrgangswertung und Rang drei in der offenen Klasse. Loges (Jg. '97) schlug nach 6:27,49 Min. an und gewann den Jahrgangsmleistertitel. In der offenen Wertung landete er auf dem vierten Platz.

Laura Eichler absolvierte in 7:00,68 Min. die 500 m Freistil und holte sich den Sieg in ihrem Jahrgang und die Bronzemedaille in der offenen Wertung.

Henning Kunkel schwamm die 5000 m Freistil: Nach 1:07:29,65 Std. beendete er sein Rennen und siegte in seinem

Jahrgang. In der offenen Wertung schwamm er auf Rang zwei vor.

Das härteste Programm hatte *Frank Gomoll* zu bewältigen, der älteste Teilnehmer des SV 13 (AK 45): Für ihn standen die 10.000 m auf dem Plan, für die er 2:21:30,90 Std. benötigte. Mit dieser Zeit erschwamm er sich den Sieg in seiner Altersklasse und den dritten Platz in der offenen Klasse.

Isabel Berkel

Youngster sammeln Titel auf der langen Strecke

Die Schwimmer des SV Gladbeck 13 bewiesen bei den Nordwestfälischen Meisterschaften lange Strecke enorme Ausdauer und setzten sich erfolgreich gegen zahlreiche Konkurrenten durch. Dass der Wettkampf im heimischen Trainingsbecken der Traglufthalle Gladbeck ausgetragen wurde, verstärkte den Ehrgeiz der Aktiven umso mehr. Allen voran die Schützlinge von Gabi vom Wege und Hannah Sommerfeld aus der zweiten und dritten Wettkampfmannschaft des SV 13 wussten sich hervorragend zu präsentieren.

Anna Lena Joormann wurde dreimal als Jahrgangsbeste ('01) über 400 m Freistil (6:03,44 Min.), 800 m Freistil (12:36,34 Min.) und 400 m Lagen (6:42,43 Min.) gekürt. Zudem erhielt sie eine Prämie in Form eines Kuscheltieres vom Veranstalter als jüngste Siegerin über 800m Freistil.

Ebenfalls dreimal Gold in seinem Jahrgang sicherte sich *Sven Orlowski* ('99). Er absolvierte die Strecken 400m Freistil (5:35,84 Min.), 1500 m Freistil (21:53,88 Min.) und 400 m Lagen (6:18,57 Min.) in besonders guten Zeiten.

Grund zur Freude hatte auch *Jasmin Hüchtebrock* ('00). Sie sicherte sich zweimal Gold über 400 m und 800 m Freistil (5:33,32 Min. bzw. 11:33,37 Min.) und eine Silbermedaille über 400 m Lagen (6:44,07 Min.).

Im gleichen Jahrgang überzeugte ebenfalls *Timo Wirgs*. Er fischte dreimal bronzenes Edelmetall aus dem Wasser. Die 400 m Freistil absolvierte er in 5:45,47 Min., die 800 m Freistil in 11:52,00 Min. und die 400 m Lagen in 6:40,57 Min. Über 800m Freistil verbesserte er seine Bestzeit sogar um sage und schreibe 1:12,00 Min.

Besonders gute Leistungen erbrachte auch *Askin Mert* ('01), denn über 400 m Freistil schlug er bereits nach 6:33,80 Min. am Beckenrand an, und auch die 400 m Lagen absolvierte er in einer guten Zeit von 7:39,71 Min. Auf beiden Strecken gewann er jeweils eine Silbermedaille.

Bestzeiten purzeln

Neben den üblichen langen Strecken bot der Veranstalter auch in diesem Jahr wieder den Jugendmehrkampf an. Vom SV 13 nahmen *Hannah Krausa* ('00) und *Sophie Orlowski* ('01) daran teil und mussten folgendes Programm absolvieren: 50 m Kraul Beine, 7,5 m Gleittest, 15 m Delphin-Kick, 400 m Freistil, 200 m Lagen und zweimal 100 m (beliebige Lage).

In Addition aller Forderungen belegte Sophie mit 1050 Punkten den zweiten Platz und Hannah Krausa mit 1119 Zählern den vierten Rang.

Neben den jüngeren Talenten gingen auch die Aktiven von der ersten Wett-



kampfmannschaft an den Start und triumphierten mit besonders guten Leistungen. Die Stars des Wettkampfes waren eindeutig aus Sicht des SV 13 *Judith Epping* und *Maurice Krause*. Judith sicherte sich nicht nur drei erste Plätze, sondern schwamm auch gleich drei neue Bestzeiten. Über 800 m Freistil verbesserte sie sich mit einer Zeit von 9:48,57 Min. um ungläubliche 1:51,20 Min., und ihre 400-m-Lagen-Zeit pulverisierte sie um 35,25 Sekunden auf 5:24,54 Min. Über 400 m Freistil schlug sie nach 4:43,69 Min. an und verbesserte sich um gut elf Sekunden.

Maurice Krause holte sich zwei Titel über 400 m und 1500 m Freistil, die er in 4:25,51 Min. bzw. 17:33,59 Min. absolvierte. Über 1500 m Freistil siegte er zudem in der offenen Klasse.

Besonders erwähnenswert ist, dass über diese Distanz insgesamt sieben

13er Ränge in der Top 10 belegten. Dazu gehören neben *Maurice Krause*, *Pascal Krause*, *Steffen Wirgs*, *Henning Kunkel*, *Oliver Mohs*, *Niclas Blank* und *Niklas Döwling*.

Des Weiteren gingen für den SV13 folgende Schwimmer an den Start: *Alexander Bähr*, *Nele Deyke*, *Laura Dieckmann*, *Georg Dombrowski*, *Laura Eichler*, *Roman Epping*, *Annalena Felker*, *Daniel Figge*, *Laura Goldbach*, *Frank Gomoll*, *Maria Heming*, *Jan Hüchtebrock*, *Mandy Illner*, *Klaus Kalinke*, *Cedrik Kempowski*, *Deniz Koc*, *Laurie Krausa*, *David Mossakowski*, *Nikolas Mönning*, *Chiara Pohl*, *Majelle Quarrato*, *Nils Reinbacher*, *Maggy Rokyttá*, *Carina Rudolf*, *Lisa Siedenbiedel*, *Maylea-Theresa Theising*, *Kim Uhlendorf*, *Günter Uhlich*, *Isabel Wimmer* und *Benita de Vries*.

Isabel Berkel

Gold im Visier

Bei den Nordrhein-Westfälischen Jahrgangsmeisterschaften auf der Langbahn im Leistungszentrum Köln konnte die Auswahl des SV Gladbeck 13 wieder einmal auf ganzer Linie überzeugen.

Die Aktiven sowie das Trainer-Team der ersten und zweiten Wettkampf-

mannschaft freuten sich nicht nur über zahlreiche persönliche Rekorde, sondern auch über einige Platzierungen in den oberen Rängen. Allen voran: *Annalena Felker*, *Laura Goldbach* und *David Mossakowski*. Sie sicherten sich in ihrer Startklasse jeweils den Titel des Jahrgangsmeisters. Auch *Nils Reinbacher* erwischte einen „Sahnetag“.

Gleich drei persönliche Bestzeiten schwamm der 15-Jährige in der Domstadt heraus. Bei den 200 m Lagen schlug er nach 2:28,69 Min. am Beckenrand an. Seine Parade-Disziplin aber scheinen die Brust-Strecken zu sein. Über die 100 m-Distanz kam er auf eine Zeit von 1:14,91 Min., die 200 m absolvierte er in 2:44,48 Min..

Jan Marnett und *Laurie Krausa* zeigten sich besonders stark über die kurzen Freistilstrecken. Die 100 m schwamm Marnett in 1:02,11 Min., Krausa benötigte für die gleiche Distanz 1:03,63 Min.. Marnett stellte mit 00:27,91 Min. zudem noch eine neue persönliche Bestzeit über die 50 m-Strecke auf.

Luca Blanc konzentrierte sich voll und ganz auf die 100 m und 200 m Rücken. und glänzte dabei mit zwei neuen persönlichen Rekorden: Für die 100 m Rücken brauchte er 1:16,56 Min, die 200 m-Distanz legte er in starken 2:43,15 Min. zurück.

Auch *Lisa Siedenbiedel* bestätigte ihre gute Form nach dem Trainingslager. Sie wurde über 100 m Schmetterling mit einer Zeit von 1:19,43 Min. Fünfte ihrer Altersklasse. Über 200 m Schmetterling ergatterte sie in 2:50,52 Min. sogar die Bronzemedaille.

Annalena Felker bewies in Köln einmal mehr ihr Ausnahmetalent. Trotz Mammutprogramms mit acht Starts war sie es, die den SV 13 am häufigsten

unter den vorderen Plätzen der Ergebnislisten vertrat. Persönliche Rekorde schwamm sie über 100 m und 200 m Schmetterling (1:10,62, Min., 2:34,03 Min.), mit denen sie Rang drei und zwei belegte. Außerdem sicherte sie sich über 50 m und 200 m Brust (00:36,61 Min., 2:43,06 Min.) zweimal Silber, über 200 m Lagen (2:33,18 Min.) reichte es zum Bronzerang. Die Goldmedaille und damit den Titel der NRW-Jahrgangsmeisterin holte sie sich über 100 m Brust in einer Zeit von 1:15,83 Min..

Laura Goldbach siegte über 200 m Rücken in ausgesprochen starken 2:31,94 Min..

Rücken-Spezialist *David Mossakowski* holte sich in „seiner“ Disziplin über die 50 m-Distanz den Titel. Seine Goldzeit: 00:28,60 Min..

Folgende Schwimmer gingen in Köln ebenfalls für den SV 13 an den Start: *Niclas Blanc, Laura Dieckmann, Niklas Döweling, Judith Epping, Jan Hüchtebrock, Pascal Krause, Henning Kunkel, Sven Orlowoski, Kim Uhlendorf und Isabel Wimmer.*

Isabel Berkel



Fünf Mal Gold für Masters

Die Masters-Schwimmer des SV 13 errangen bei den NRW-Meisterschaften – Kurze Strecken“ in Minden fünf erste, vier zweite und zwei dritte Plätze.

Bernd Bienek (AK 45) war dabei der erfolgreichste Teilnehmer des Schwimmvereins. Er schlug bei vier Starts dreimal als Erster an. Titel sicherte sich Bienek über 50 und 100 m Brust (0:35,88 bzw. 1:19,55 Min.) sowie über 50 m Rücken (0:34,13 Min.). Über 100 m Rücken landete er in 1:17,87 Min. auf dem dritten Rang.

Zwei erste Plätze belegte Alexander Holster (AK 30). Er war weder über 100 m Freistil (1:04,40 Min.) noch über 100 m

Brust (1:24,88 Min.) zu schlagen. Gabriele König (AK 60) holte sich bei vier Starts viermal die Vizemeisterschaft – und zwar über 50 und 100 m Rücken (0:44,43 bzw. 1:41,86 Min.), 50 m Schmetterling (0:44,68 Min.) und über 50 m Freistil (0:38,04 Min.).

Karl-Heinz Carolus (AK 65) kam über 50 m Brust in 0:49,16 Min. auf dem dritten Rang. Über 50 m Freistil schlug er nach 0:40,34 Min. am Beckenrand an und verpasste damit nur knapp Bronze.

The advertisement features a collage of fashion items: a pair of dark blue loafers, a pair of brown leather chukka boots, a pair of brown leather riding boots, a pair of brown leather chaps with star patterns, a brown leather messenger bag, and a woman in a black leather jacket and white top. The text 'LIEBESKIND' is centered, with 'KENNEL@SCHMENDER' and 'SCHAFFTES AMSTERDAM' below it. The brand name 'GROSSE-KREUL KG' is prominently displayed in large blue letters, followed by 'Gladbeck - Castrop - Essen' and the address 'Goethestr. 57 · 45964 · Gladbeck · Tel. 0 20 43 / 92 00 10'. The word 'NEWLOOK' is written vertically on the right side.

Peter Kauch schwimmt Europarekord

Peter Kauch vom SV 13 schwamm bei den Westdeutschen Masters-Meisterschaften über die mittleren und langen Strecken in Hamm über 400 m Lagen einen europäischen Altersklassenrekord. Der Gladbecker schlug nach 5:34,29 Minuten an und verbesserte damit die kontinentale Bestmarke um 61/100 Sekunden.



Europarekordler: Peter Kauch.

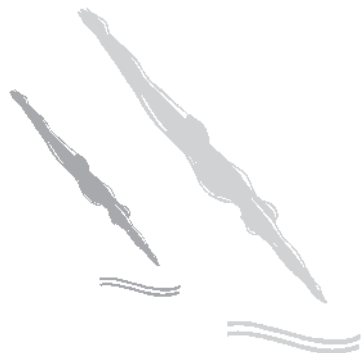
„Mit dem Europarekord habe ich nicht gerechnet“, sagte Kauch, der in der Altersklasse 55 und älter startet. Er hatte die Wettkämpfe auf der 50-m-Bahn im „Maximare“ in Hamm vor allem als Test für die anstehenden Deutschen Meisterschaften angesehen.

rige Bestmarke stammte nämlich aus dem Jahr 1999, es war der zweitälteste nationale Rekord der AK 55!

Und dann das: fünf Starts, fünf Siege, eine makellose Bilanz. Absoluter Höhepunkt war natürlich Kauchs Rennen über 400 m Lagen, in dem er übrigens den Deutschen Altersklassenrekord, der von einem Dortmunder Aktiven gehalten wurde, um sage und schreibe 15,22 Sekunden verbesserte!

Erfolgreich war Kauch in Hamm zudem über 400 m Freistil (5:08,21 Min.) und 200 m Rücken (2:51,57 Min.).

Damit nicht genug: Am zweiten Tag der Titelkämpfe drückte Peter Kauch über 200 m Brust den nationalen Rekord um 3,61 Sekunden auf 2:50,55 Minuten. Im darauffolgenden Rennen über 200 m Schmetterling stellte das Mitglied des Gladbecker Schwimmvereins abermals seine aktuell ausgezeichnete Form eindrucksvoll unter Beweis. 2:48,01 Minuten, Deutscher Rekord. Und was für einer: die bishe-



Herbert Bloch siegt in Hürth

Ergebnisse vom 38. Internationale Masterschwimmfest des SC Köln-Hürth am 26. März 2011 (25m - Bahn)

<i>Carolus, Karl-Heinz</i>	45/65	<i>Bloch, Herbert</i>	52/55
50 m Brust	0:45,30 Min. 3.	100 m Brust	1:20,00 Min. 1.
		100 m Lagen	1:17,15 Min. 1.
<i>Uhlich, Günter</i>	52/55	<i>Purwin, Stefan</i>	81/25
50 m Brust	0:39,29 Min. 2.	50 m Freistil	0:32,51 Min. 3.
100 m Brust	1:26,25 Min. 2.	50 m Schmetterl.	0:37,14 Min. 6.
100 m Freistil	1:08,89 Min. 2.	100 m Freistil	1:17,61 Min. 8.
100 m Lagen	1:20,73 Min. 2.	50 m Brust	0:43,41 Min. 9.
50 m Freistil	0:30,91 Min. 3.		

vhs

Gladbeck

- EDV/Internet
- Sprachen
- Gesundheit/Fitness
- Kreativität
- Vorträge
- Rhetorik
- Kochen
- Fahrten/Führungen
- Schulabschlüsse ...und vieles, vieles mehr !

Auch für Sie ist etwas dabei.

Volkshochschule der Stadt Gladbeck • Friedrichstraße 55 • 45964 Gladbeck
Tel: 02043-992415 • Fax: 02043-991411 • Internet: www.vhsgladbeck.de • E-mail: vhs@stadt-gladbeck.de

Unsere Öffnungszeiten:

Mo. - Mi. von 9 - 13 Uhr und 14 - 16 Uhr, Do. von 9 - 13 und 14 - 17.30 Uhr,
Fr. von 9 - 13 Uhr und nach Vereinbarung.



Helmut ist „König von Mallorca“

Wie stets in den vergangenen Jahren starteten unsere Masters-Schwimmer Helmut Richter und Werner Schröter bei den XV. Masters Open Ende April in Palma de Mallorca.

Gewinner der Fünfkampfwertung in der AK 70 wurde *Helmut Richter*. Mit dem Spanier Joaquin Canales hatte Richter einen sehr starken Gegner. Erst auf der Bruststrecke im vorletzten Rennen, konnte Richter gegenüber seinen Konkurrenten 3,83 Sek. gutmachen, so dass er auch nicht mehr im abschließenden 100-Lagen-Schwimmen zu schlagen war. Sein Vorsprung betrug am Ende 1,23 sek, was bei 5 Einzelstarts schon sehr knapp war.

Werner Schröter, der in der AK 60 startete, schlug in allen Disziplinen jeweils als Dritter an, was ihm letztendlich den 2. Platz in der Gesamt-Fünfkampfwertung einbrachte.

Alle Ergebnisse auf einen Blick:

<i>Helmut Richter</i>		39/70
50 m Freistil	0:31,25 Min.	1.
50 m Brust	0:40,92 Min.	1.
50 m Schmetterl.	0:34,66 Min.	2.
50 m Rücken	0:37,09 Min.	2.
100 m Lagen	1:20,29 Min.	2.
<i>Werner Schröter</i>		43/65
50 m Schmetterl.	0:56,66 Min.	3.
50 m Freistil	0:43,13 Min.	3.
50 m Brust	0:48,64 Min.	3.
50 m Rücken	0:55,29 Min.	3.
100 m Lagen	1:53,00 Min.	4.
100 m Brust	1:55,27 Min.	3.

Frank Gomoll ist Langstrecken-Meister

Frank Gomoll startete als einziger vom SV Gladbeck 13 bei den NRW-Langstreckenmeisterschaften über 10 Km auf der Regattastrecke von Duisburg.

Gomoll holte sich in 2:21 Std. in der offene Klasse die Bronzemedaille und in der AK 45 die NRW-Meisterschaft. Der Wettkampf fand bei guten Bedin-

gungen statt, denn die Wassertemperatur betrug 20 Grad und es herrschte Windstille.

Gomoll musste 8 mal einen Rundkurs von je 1,25 km schwimmen, wobei Frank jede 2. Runde Verpflegung Aufnahme. Bei einer Wettkampfdauer von über 2 Std. ist es zwingend notwendig zu essen, hierbei wird im allgemeinen flüssiges GEL getrunken.



Unsere Masters sahen kräftig ab

Die Masters-Schwimmer des SV 13 räumten bei den Deutschen Meisterschaften auf den langen Strecken in Essen kräftig ab. Acht erste und vier zweite Plätze standen bei den nationalen Titelkämpfen für die 13-er zu Buche.

Erfolgreichster Teilnehmer des Schwimmvereins war Peter Kauch (AK 55). Er gewann drei Gold- und zwei Silbermedaillen. Rang eins belegte Kauch über 200 m Brust, 200 m Schmetterling und 400 m Lagen. Über 400 m Freistil und 200 m Rücken gab's Silber. In 2:49,36 Min. über 200 m Brust und in 2:44,50 Min. über 200 m Schmetterling stellte Kauch zwei Deutsche Altersklassenrekorde auf.

Jeweils einen Titel sicherten sich Klaus Kalinke (AK 55) und Dieter Späker (AK 40). Letztgenannter siegte über 200 m Brust, Kalinke schlug über 400 m Freistil als Erster am Beckenrand an. Er holte zudem noch über 1500 m Freistil Silber.

Des Weiteren trugen sich drei Staffeln des SV 13 in die Siegerlisten ein. Eine besonders gute Leistung bot die 4 x 200 m-Freistilstaffel der AK 240–279 Jahre: Klaus Kalinke, Georg Dombrowski, Helmut Richter und Peter Kauch schwammen in 9:52,26 Min. nicht nur zum Titel, sondern auch zu einem Europarekord.

Erste Plätze belegten zudem die 4 x 200 m-Bruststaffel der AK 160 bis 199 Jahre in der Besetzung Andreas Kaptur, Mark Siebert, Jens Bester und Dieter

Späker sowie die 4 x 200 m-Bruststaffel der AK 200 bis 239 Jahre in der Besetzung Peter Kauch, Dirk Misia, Herbert Bloch und Bernd Bienek.

Auf Rang zwei landete die 4 x 200 m-Freistilstaffel der AK 160 bis 199 Jahre. Das Quartett bildeten Matthias Uhlich, Alexey Pryakhin, Dieter Späker und Frank Gomoll.

Weitere Ergebnisse:

Günter Uhlich (AK 55):

4. Platz 200 m Brust, 5. 400 m Freistil

Georg Dombrowski (AK 55):

6. 200 m Brust, 7. 400 m Freistil

Thomas Spickenbaum (AK 50):

8. 200 m Rücken, 11. 400 m Freistil

Frank Gomoll (AK 45):

4. 400 m Freistil

Bernd Bienek (AK 45):

5. 200 m Brust

Jens Bester (AK 35):

6. 200 m Brust

David Jansen (AK 20):

10. 400 m Freistil

5. Platz 4 x 200 m Brust

2. Mannschaft AK 200 - 239

Hubert Hermeler, Georg Dombrowski, Günter Uhlich, Oliver Spinner

Kauch schwimmt erneut Rekord

Sehr erfolgreich waren die Masterschwimmer vom SV13 beim 14. Internationalen Masters-Schwimmfest des SC Aegir Essen.

Bester Mastersschwimmer vom SV13 war einmal mehr *Peter Kauch*, der in der AK 55 mit seinem Sieg über 200 m Brust in 2:42,63 Min einen neuen Deutschen Altersklassenrekord aufstellte und damit seinen eigenen Rekord um 3/10 Sek. verbesserte. Zudem gewann Kauch über 100 m Brust in 1:14,85 Min. und über 50 m Freistil in 0:27,80 Min. mit deutlichem Vorsprung.

Dieter Späker, der in AK 40 startete, schlug 5 Mal als Erster an. Seine besten Ergebnisse erzielte Späker über 100 m und 200 m Brust in 1:12,85 Min. und 2:35,67 Min.

Auf je 3 Siege kamen *Bernd Bienek* in der AK 45, *Oliver Spinner* in der AK 30 und *David Janzen* in der jüngsten AK, der AK 20. Nicht zu schlagen war Bienek über 50 m Brust in 33,35 Sek., sowie Spinner ebenfalls über 50 m Brust in 31,35 Sek. und David Janzen über 50 m Freistil. Alle 3 gewannen Ihre Rennen souverän.



Erneut sehr erfolgreich waren unsere Masterschwimmer in Essen. Foto: privat

Matthias Uhlich ließ 2 Mal in der AK 30 seine Konkurrenz das Nachsehen und zwar über 50 m Rücken in 29,30 Sek. und über 100 m Rücken in 1:09,63 Min.

<i>Heiko Venohr</i>		63/45
100 m Rücken	1:20,04 Min.	1.
50 m Rücken	0:33,61 Min.	2.
100 m Freistil	1:04,70 Min.	3.
50 m Freistil	0:29,92 Min.	4.

Neuzugang *Heiko Venohr* gab mit einem Sieg in der AK 45 über 100 m Rücken in 1:20,04 Min. einen guten Einstand bei den Mastersschwimmern vom SV13.

<i>Bernd Bieneck</i>		66/45
50 m Brust	0:33,14 Min.	1.
100 m Brust	1:16,07 Min.	1.
50 m Rücken	0:33,35 Min.	1.

Als einzige Schwimmerin vom SV13 war *Gabriele König* am Start. Sie passte sich den guten Leistungen der Männern an und schlug zweimal als Erste in der AK 60 an. Sie gewann über 50 m Rücken in 44,60 Sek. und über 50 m Freistil in 36,68 Sek.

<i>Dieter Späker</i>		67/40
50 m Brust	0:33,61 Min.	1.
100 m Brust	1:12,85 Min.	1.
200 m Brust	2:35,67 Min.	1.
100 m Schmetterl.	1:07,53 Min.	1.
100 m Lagen	1:09,57 Min.	1.

Fazit: Es war ein sehr guter Saisonstart für die Masterschwimmer vom SV13. Für die meisten SV13-Masters war dieser Wettkampf ein guter Test für die NRW-Kurzbahnmeisterschaften.

<i>Oliver Spinner</i>		81/30
50 m Brust	0:31,55 Min.	1.
100 m Brust	1:13,42 Min.	1.
50 m Schmetterl.	0:28,84 Min.	1.

Alle Ergebnisse auf einen Überblick:

Männer:

<i>Matthias Uhlich</i>		81/30
50 m Rücken	0:29,30 Min.	1.
100 m Rücken	1:09,63 Min.	1.

<i>Stefn Purwin</i>		81/30
100 m Freistil	1:15,90 Min.	1.
50 m Schmetterl.	0:36,22 Min.	2.
50 m Freistil	0:33,27 Min.	4.
50 m Brust	0:42,93 Min.	5.

<i>Günter Uhlich</i>		52/55
200 m Freistil	2:34,61 Min.	1.
100 m Freistil	1:09,88 Min.	3.
50 m Brust	0:39,70 Min.	3.
100 m Brust	1:30,03 Min.	3.

<i>Stefan Janzen</i>		87/20
50 m Brust	0:35,60 Min.	1.
100 m Brust	1:18,53 Min.	1.
50 m Schmetterl.	0:30,29 Min.	1.
50 m Freistil	0:26,41 Min.	1.
100 m Freistil	0:58,65 Min.	2.

<i>Peter Kauch</i>		56/55
50 m Freistil	0:27,80 Min.	1.
100 m Brust	1:14,85 Min.	1.
200 m Brust	2:42,63 Min.	1.

Frauen:

<i>Thomas Spickenbaum</i>		61/50
100 m Rücken	1:17,73 Min.	1.
200 m Freistil	2:27,57 Min.	1.
100 m Lagen	1:16,90 Min.	2.

<i>Gabriele König</i>		50/60
50 m Rücken	0:44,60 Min.	1.
50 m Freistil	0:36,68 Min.	1.
100 m Lagen	1:48,21 Min.	3.



Die Rekorde purzeln nur so

Ergebnisse von Internationalen Holländischen Meisterschaften der Masters vom 6. – 8. Mai 2011 in Eindhoven (50 m-Bahn)

Peter Kauch		56/55	Frank Gomoll		63/45
100 m Freistil	0:34,96 Min.	1.	1500 m Freistil	18:46,01 Min.	1.
800 m Freistil	10:34,58 Min.	1.		<i>Champions-Rekord</i>	
100 m Schmetterl.	1:09,41 Min.	1.	400 m Freistil	4:42,97 Min.	1.
400 m Lagen	5:40,92 Min.	1.	200 m Freistil	2:14,19 Min.	4.
	<i>DSV-Altersklassenrekord</i>				
200 m Lagen	2:38,07 Min.	2.	Bernd Bienek		66/45
	<i>DSV-Altersklassenrekord</i>		50 m Brust	0:35,27 Min.	1.
400 m Freistil	4:59,45 Min.	2.	100 m Brust	1:18,98 Min.	1.
			100 m Rücken	1:15,23 Min.	4.
			50 m Rücken	0:34,20 Min.	5.
Klaus Kalinke		56/55			
200 m Freistil	2:18,20 Min.	1.			
	<i>DSV-Altersklassen- und Champions-Rekord</i>				
400 m Freistil	4:57,08 Min.	1.			
	<i>Champions-Rekord</i>				
1500 m Freistil	20:14,38 Min.	1.			

Masters sind auch im Triathlon stark

Die Masters-Triathleten des SV 13 haben ihr Saisonziel erreicht. Das Team wollte in der Liga, in der 30 Mannschaften aus Nordrhein-Westfalen an den Start gingen, einen Platz unter den ersten 20 erreichen. Genau das hat der Schwimmverein geschafft. „Alles im allem war es ein sehr erfolgreiche Ligasaison“, resümierte Herbert Bloch, der Sprecher der Triathleten des Schwimmvereins.

Vier Wettkämpfe standen in der Masters-Liga auf dem Programm. Beim Saisonstart in Bonn war Hans Isfort mit 3:40,51 Std. der schnellste Gladbecker Teilnehmer. Damit landete er

auf Platz 21. Isfort war in diesem Jahr aus dem Schwimmerlager zu den Triathleten gewechselt. Er nutzte die Stärke in seiner Spezialdisziplin und erreichte in Bonn die schnellste Schwimm-Zeit aller Masters. Damit ging mit einem entsprechenden Zeitpolster auf die anspruchsvolle Radstrecke. Gerd Kassalik kam in Bonn nach 3:57,02 Std. (46. Platz) ins Ziel, Siggie Priebel beendete sein Rennen nach 4:016,16 Std. (66. Platz).

Beim zweiten Ligastart in Voerde überquerte Ralf Knura nach 2:18,58 Std. als erster 13er die Ziellinie, was ihm Platz 40 einbrachte. Trotz seiner Schwimmschwäche schloss er beim



Radfahren auf und setzte sich mit einer guten Laufzeit von seinen Mannschaftskollegen ab. *Ludger Roling* lief nach 2:34,20 Std. (68. Platz) über die Zielinie, *Herbert Bloch* benötigte 2;49,38 Std. – damit landete er auf Rang 77.

In Hennef erzielten die SV 13-Masters mit Platz 15 die beste Saisonplatzierung. Schnellster war einmal mehr Hans Isfort, der in 2:18,57 Std. sein Rennen beendete (20. Platz). Als zweiter Gladbecker kam Sigggi Priebe nach 2:37,06 Std. (56. Platz) ins Ziel. Peter Lange benötigte 2:37,22 Std. (58. Platz).

In Rheine fand der vierte Ligastart und somit der Abschlusswettkampf statt. Ludger Roling war mit 2:29,44 Std. der schnellste im Team des SV 13, was ihm Platz 50 einbrachte. *Bertrand Gloddeck* folgte mit 2:31,06 Std. auf dem 54. Platz. *Bert Noffke* musste verletzungsbedingt aufgeben.

Alle Mastersligawettkämpfe 2011 im Überblick:

Gesamtzeit: = G
Schw. 4 Km = S
Rad: 60 Km = R
Lauf: 16 Km = L
Platz: = P

Triathlon Bonn		12.06.2011	
Platz 18		Platzziffer: 133	
<i>Hans-Isfort</i>		<i>Gerd Kassalik</i>	<i>Sigggi Priebe</i>
G	3:40:51	3:57:02	4:16:16
S	33:01	41:52	44:09
R	1:54:35	1:57:49	2:04:46
L	1:04:45	1:10:13	1:20:01
P	32	46	66

Triathlon Voerde		26.06.2011	
Platz 25		Platzziffer: 185	
<i>Ralf Knura</i>		<i>Ludger Roling</i>	<i>Herbert Bloch</i>
G	2:18:57	2:34:21	2:49:39
S	34:03	31:17	28:37
R	1:03:34	1:06:52	1:09:39
L	41:21	56:12	1:11:23
P	40	68	77

Triathlon Hennef		17.07.2011	
Platz 15		Platzziffer: 134	
<i>Hans-Isfort</i>		<i>Sigggi Priebe</i>	<i>Peter Lange</i>
G	2:18:57	2:37:06	2:37:22
S	23:05	29:23	32:32
R	1:09:47	1:15:11	1:13:59
L	46:05	52:31	50:51
P	20	56	58

Triathlon Rheine		14.08.2011	
Platz 21		Platzziffer: 177	
<i>Ludger Roling</i>		<i>Bertrand Gloddeck</i>	
G	2:29:44	2:31:06	
S	25:44	28:34	
R	1:10,15	1:11:46	
L	53:45	50:46	
P	50	67	
Gesamtplatzierung: 20. Platz			

Peter Kauch und Helmut Richter betätigen sich als Titelsammler

Überaus erfolgreich kehrten unsere Masters-Schwimmer von den Deutschen Meisterschaften „Kurze Strecken“ aus dem Hannoveraner Stadionbad zurück.

Mit fünf Titelgewinnen bei acht Starts in der Altersklasse 55 war *Peter Kauch* in der niedersächsischen Landeshauptstadt einmal mehr erfolgreichster Einzelstarter des SV 13. Mit einem neuen Deutschen Altersklassenrekord über 200 m Lagen in 2:35,95 Min., die er mit einem Vorsprung von 14 Sekunden gewann, startete Kauch die Medaillenflut. Auch bei den nachfolgenden Starts blieb Kauch konkurrenzlos. Weitere Titel sicherte er sich über 50 m und 100 m Brust sowie über 100 m und 200 m Freistil.

Auf stolze vier Titel bei ebenso vielen Starts brachte es *Helmut Richter* in der AK 70. Richter fischte über 50 m, 100 m und 200 m Freistil sowie über 50 m Rücken Gold aus dem Stadionbecken. Wie gewohnt schwamm Routinier Richter seine Siege sehr souverän heraus.

Gabriele König, die erst seit Jahresbeginn zur Masters-Auswahl des SV 13 gehört, schraubte das Gladbecker Medaillenkonto weiter in die Höhe. Sie erschwamm sich über 50 m Rücken in 0:43,17 Min. Silber, über 100 m Rücken ließ sie Bronze folgen.

Bernd Bienek, auch erst seit Januar dabei, belegte zweimal sehr überraschend in



*Unsere erfolgreichen Aktiven:
obere Reihe von links: Helmut Richter, Gabriele König und Alex Holste, untere Reihe von links: Bernd Bienek und Peter Kauch. Foto: privat*

der AK 45 den vierten Platz, wobei er den Bronzerang über 100 m Brust in 1:17,64 Min. um gerade einmal zwei Zehntel verfehlte. Über 50 m Brust, für die er er 0:34,11 Min. benötigte, betrug der Abstand zum Drittplatzierten etwas mehr, nämlich 1,2 Sekunden. Sein Teamkollege *Jens Bester* schlug in der AK 35 über 100 m Brust ebenfalls als Vierter am Beckenrand an, wie auch Bienek verpasste er Platz drei mit einem Rückstand von 1,2 Sekunden nur knapp. Über 200 m Lagen wurde Bester Achter. Der Fünfte im 13er-Bunde war *Alexander Holste*, er

erreichte in der AK 30 über 100 m Freistil Rang neun, außerdem ging noch *David Jansen* in der AK 20 über 50 m Freistil an den Start, er wurde 22ster.

Hier die Ergebnisse des SV 13 im Überblick:

Helmut Richter, AK 70:

50 m Freistil	0:30,62 Min.	1.
100 m Freistil	1:11,25 Min.	1.
200 m Freistil	2:47,22 Min.	1.
50 m Rücken	0:37,63 Min.	1.

Peter Kauch, AK 55:

50 m Brust	0:34,16 Min.	1.
100 m Brust	1:17,27 Min.	1.
50 m Freistil	0:27,72 Min.	2.
100 m Freistil	1:01,78 Min.	1.
200 m Freistil	2:22,52 Min.	1.
50 m Schmetterl.	0:29,99 Min.	3.
100 m Schmetterl.	1:08,72 Min.	2.
200 m Lagen	2:35,94 Min.	1.

(DR)

Bernd Bienek, AK 45:

50 m Brust	0:34,11 Min.	4.
100 m Brust	1:17,80 Min.	4.
50 m Rücken	0:33,48 Min.	13.
100 m Rücken	1:15,47 Min.	10.

Jens Bester, AK 35:

100 m Brust	1:16,98 Min.	4.
100 m Lagen	2:39,02 Min.	8.

Alexander Holste, AK 30:

100 m Freistil	1:03,39 Min.	9.
----------------	--------------	----

David Jansen, AK 20:

50 m Freistil	0:26,48 Min.	22.
---------------	--------------	-----

Gabriele König, AK 60:

50 m Rücken	0:43,17 Min.	2.
100 m Rücken	1:37,21 Min.	3.
50 m Freistil	0:36,53 Min.	5.
50 m Schmetterl.	0:41,89 Min.	5.

„Gommel“ trotz widrigen Bedingungen

Frank Gomoll sicherte sich bei den Deutschen Freiwassermeisterschaften in Rostock zwei zweite Plätze.

Über 2,5 km erreichte Gomoll in 0:34,17 Std. das Ziel, über 5 km in 1:07:35 Std., wobei er über 2,5 km den Titel nur um 9 Sekunden verfehlte und über 5 km um 40 Sekunden.

Die Wettkampfbedingungen waren schlecht. Im 5-km-Rennen betrug die Wassertemperatur offiziell 18,3 Grad. Danach wurde es nicht besser.

Zudem war es während der Wettkampftage sehr windig, so dass die Bojen zur Orientierung von den Teilnehmern nicht immer zu sehen waren.

Triathlon-Senioren unter den Top Ten

Die Triathlonwettkämpfe der Senioren bestehen aus 4 Veranstaltungen. Es bilden 4 Athleten eine Mannschaft, Insgesamt waren 28 Mannschaften am Start.

Die Senioren konnten sich gegenüber dem Vorjahr in der Seniorenliga verbessern und kamen in der Endabrechnung nach 4 Wettkämpfen auf den zehnten Platz. Obwohl die Konkurrenz größer wurde (30 Seniorenmannschaften) und oft auch deutlich jünger war, konnte das angestrebte Saisonziel erreicht werden.

Die Liga startete am 12.6. in Bonn mit dem Start von einer Autofähre im Rhein. Nach kurzer Aufregung wegen fehlender Startunterlagen konnte, wurde die Nervosität mit dem Sprung ins Wasser abgelegt. Da der Rhein zu diesem Zeitpunkt wenig Wasser hatte (es kam teilweise zu Grundberührungen an den Sandbänken), waren die Schwimmzeiten mit dem Vorjahr nicht zu vergleichen. Die Athleten konnten sich nicht nur einfach 4 km flussab-

wärts treiben lassen, sondern mussten schwimmen um möglichst schnell zum ersten Wechsel auf das Rad zu gelangen. Zeitgleich kamen *Thomas Karwig* und *Peter Bockholt* aus dem Wasser, kurz danach folgten *Bert Noffke* und *Frank Reininghaus*. Darauf ging es 60 km durch das hügelige Siebengebirge. Thomas konnte hier seine Stärke auf dem Rad ausspielen, während Frank durch einen tech-

Kultur in Gladbeck

Friedrichstr. 53, 45964 Gladbeck

MATHIAS-JAKOBS-STADTHALLE

FIDOLINO

Konzerte für Kinder von 4 – 6 Jahren im Stadthallenfoyer

Kunterbunt und Farbenfroh

Musik und Malerei

Sonntag, 8. Januar 2012, 11 Uhr

Tastentricks

Zaubereien rund um das Klavier

Montag, 12. März 2012, 16 Uhr

Sonne, Sand und Meer

Ferienmusik

Sonntag, 20. Mai 2011, 11 Uhr

Die FIDOLINO-Kinderkonzerte können an der Stadthallenkasse gebucht werden:

- als Reihe mit drei Konzerten zum Gesamtpreis von € 12,- inkl. Ticketgebühr
- als Einzelkarte zum Preis von € 5,- inkl. Ticketgebühr

Informationen: Telefon 02043/99-2682

Kassenzeiten: mo – fr 11 bis 13 Uhr, di 17 bis 19 Uhr, do 15 bis 18 Uhr



nischen Defekt viele Plätze verlor und nur mit Mühe den zweiten Wechsel zum 15 km Lauf erreichte. Thomas war auch hierbei der schnellste im Team, es folgten Peter, Bert und Frank.

Die 2. Ligaveranstaltung fand in Steinbeck statt. Nach der 1,5 km langen Schwimmstrecke im Mittellandkanal ging es kurz nach dem Wechsel direkt einen Hügel hoch, der auf den drei Runden zu überqueren war. Dabei machte die feuchtwarme Luft den Aktiven zu schaffen, der Schweiß lief in Strömen. Abschließend ging es über 11 km entlang des Kanals zu Fuß dem Ziel entgegen. Peter Bockholt konnte seine Leistung des Vorjahres nochmals verbessern und lief als erster des Teams über die Ziellinie. Mit Abstand folgten dann Frank und *Volker Reininghaus*. Bert Noffke musste leider aus gesundheitlichen Gründen das Rennen vorzeitig beenden.

In Hennef wurde der 3. Wettkampf ausgetragen. Im Gegensatz zu den Vorjahren konnte die Auftaktdisziplin im von den Triathleten geliebten Neoprenanzug geschwommen werden, da die Wassertemperatur weniger als 23 °C betrug. So konnten sich die Beine für die wellige Radstrecke noch ausruhen. Während die Straßen beim Radfahren trocken waren, öffnete der Himmel während des Laufs seine Schleusen und es war Pfützenspringen angesagt. *Frank Wiedenhöfer* wurde durch seine schnelle Zeit noch am wenigsten nass und beendete als



*Gut In Form: die Triathlon-Senioren des SV 13.
Foto: privat*

erster des Teams und einem hervorragenden 3. Gesamtplatz den Wettkampf. *Armin Oberhagemann*, *Achim Müller* und *Frank Reininghaus* lagen je 2 Minuten auseinander und erreichten so einen 7. Rang in der Tageswertung und Platz 10 in der Gesamtwertung.

Beim letzten Wettkampf in Sassenberg galt es den 10. Tabellenplatz zu verteidigen. Nachdem die Mannschaft beim Schwimmen keinen größeren Rückstand zur Spitze aufwies, galt es beiböigen Wind auf der Rad- und Laufstrecke die Position zu festigen. Dies gelang auch mit letzter Kraftanstrengung, so dass das Team sich im Ziel über eine konstant gute Leistung freuen konnte.

Ergebnisse Triathlon-Saison 2011

Männer:

Weltmeisterschaften im Triathlon 2011 auf Hawaii:

Georg Potrebtsch:
9:15:08 Std. 31. Platz

IRONMAN Frankfurt + Europameisterschaften

Georg Potrebtsch:
8:22:29 Std. 4. Platz

Matthias Meyhack: (AK 35)
12:21:29 Std. 273. Platz

Peter Lange: (AK 50)
12:25:19 Std. 109. Platz

IRONMAN Lanzarote

Thomas Karwig: (AK 35)
10:57:13 Std. 54. Platz

IRONMAN Klagenfurt

Tim Cramer: (AK 35)
11:26:42 Std. 223. Platz

Deutsche Meisterschaften Langdistanz in Köln:

Georg Potrebtsch:
8:28:25 Std. 1. Platz

Deutsche Meisterschaften Mitteldistanz in Köln:

Armin Oberhagemann: (AK 40)
4:48:08 Std. 18. Platz

Deutsche Meisterschaften Kurzdistanz in Düsseldorf:

Gerd Blum: (AK 70)
2:53:10 Std. 5. Platz

Frank Wiedenhöfer: (AK 45)
2:05:21 Std. 6. Platz

Patrick Gerigk: (AK 40)
2:41:04 Std. 60. Platz

40 Jahre – Produktionsstandort Deutschland

Fabrikverkauf an jedem 1. Samstag im Monat
von 9:00 – 13:00 Uhr



Verholt GmbH – Hohewardstr. 317 – 45699 Herten
Polstermöbel und Matratzen

Tel. 02366-9333-12
www.verholt.de



**Challenge Roth –
Langdistanz:**

Hans-Jürgen Balke: (AK 50)
11:47:28 Std. 92. Platz

Peter Bockolt: (AK 45)
10:55:00 Std. 130. Platz

Bert Noffke: (AK 45)
11:25:10 Std. 214. Platz

Armin Oberhagemann: (AK 40)
10:20:36 Std. 113. Platz

Michael Walter: (AK 40)
11:37:47 Std. 365. Platz

**Ironman 70.3
in Wiesbaden:
1,9 km/90 km/21,1 km**

Frank Wiedenhöfer: (AK 40)
5:03:02 Std. 9. Platz

Hans-Isfort: (AK 45)
5:23:54 Std. 24. Platz

Peter Bockholt: (AK 45)
5:41:25 Std. 52. Platz

**Ironman 70.3 in Aix en
Provence in Frankreich:
1,9 km/90 km/21,1 km**

Frank Wiedenhöfer: (AK 40)
4:47:24 Std. 10. Platz

**Deutsche Meisterschaften
im Duathlon (L:16; R:64;
L:8) in Falkenstein:**

Gerd Blum: (AK 70)
2:40:21 Std. 1. Platz

**NRW-Meisterschaften im
Duathlon (L:5; R:20; L:2,5)
in Mettmann:**

Gerd Blum: (AK 70)
1:22:45 Std. 1. Platz

**NRW-Feuerwehrmeister-
schaften im Triathlon –
Sprintdistanz – in Krefeld:**

Frank Wiedenhöfer: (AK 40)
1:00:35 Std. 1. Platz

**Internationaler Cross
Triathlon auf Ameland
(1500Swim – 35MTB –
12Run)**

Georg Potrebtsch: 1. Platz

**TriStar Mallorca
(1,5 km; 100 km; 10 km)**

Georg Potrebtsch: 7. Platz

Olympische Distanz:

Georg Potrebtsch:
Dortmund: 1. Platz

Gerd Blum: (AK 70)
Hagen: 1. Platz

Jürgen Schramm: (AK 55)
Hagen: 1. Platz
Xanten: 10. Platz

Sigfried Priebel: (AK 50)
Hagen: 5. Platz
Xanten: 10. Platz
D'dorf: 5. Platz

Michael Walter: (AK 40)
Ratingen: 10. Platz

**Grad Prix Distanz
in Sassenberg: 1,7/69/15**

Armin Oberhagemann: (AK 40)
8. Platz

Mitteldistanz:

Gerd Blum: (AK 70)
Bonn: 4:24:34. 2. Platz

Michael Walter: (AK 40)
Harsewinkel: 4:51:41 Std.
26. Platz

Frauen:

**IRONMAN Frankfurt +
Europameisterschaften**

Dr. Bernadette Gabriel: (AK 50)
11:41:01 Std. 3. Platz

IRONMAN Lanzarote

Dr. Bernadette Gabriel: (AK 50)
11:04:19 Std. 2. Platz

IRONMAN Klagenfurt

Petra Goretzki (AK 40)
12:36:42 Std. 50. Platz

**Deutsche Meisterschaften
Mitteldistanz in Köln:**

Dr. Bernadette Gabriel: (AK 50)
5:09:48 Std. 1. Platz

Olympische Distanz:

Gabriele Jansen: (AK 40)
Voerde: 1. Platz
Wesel: 3. Platz

Daniela Kruse: (AK 30)
Ratingen: 3. Platz
Borken: 6. Platz



Gerd Blum war der Beste

Gerd Blum vom SV 13 sicherte sich bei den Internationalen Deutschen Duathlon-Meisterschaften in Falkenstein/Vogtland in der Altersklasse 70 den Titel. Der Gladbecker erreichte über die Langdistanz (16 km Laufen, 64 km Radfahren, 8 km Laufen) nach 4:50 Std. (1:21 Std., 2:40 Std., 46:36 Min.) das Ziel.

Bei sommerlichen Temperaturen mussten Blum und seine Konkurrenten mächtig ackern. 400 Höhenmeter galt es beim Laufen zu überwinden, 1400 beim Radfahren. „Es mussten“, so Gerd Blum, „mit dem Rad Steigungen von zehn bis 16 Prozent erklimmen werden. Die Lauf- und die Radstrecke waren sehr anspruchsvoll.“

Das galt auch für das Teilnehmerfeld. Athleten aus zehn Nationen waren bei den Internationalen Deutschen an den Start gegangen.

In der AK 70 konnte indes niemand

den Sportler des SV 13 gefährden. Mit dem Rad holte Blum, der gerade das Fahren in den Bergen als seine Stärke bezeichnet, sechs Minuten Vorsprung heraus. Am Ende trennten ihn acht Minuten vom Zweitplatzierten in der AK 70.

„Im nächsten Jahr“, kündigte der frisch gebackene Meister an, „bin ich wieder dabei.“

Kultur in Gladbeck	Friedrichstr. 53, 45964 Gladbeck
MATHIAS-JAKOBS-STADTHALLE	
MUSICAL • KOMÖDIE • OPERETTE	
A Christmas Carol	
Eine Weihnachtsgeschichte – Musical nach Charles Dickens	
Montag, 28. November 2011, 20 Uhr	
VV: Vorverkauf läuft bereits	
November	
Politikomödie von David Mamet	
mit Jochen Busse, René Heinersdorff u.a.	
Donnerstag, 15. Dezember 2011, 20 Uhr	
Wenn der Kuckuck dreimal ruft	
Komödie von Hugh und Margaret Willams	
mit Anja Kruse, Christian Wolff u.a.	
Freitag, 13. Januar 2012, 20 Uhr	
VV: ab 02.12.2011	
Das Land des Lächelns	
Operette von Franz Lehár	
Mittwoch, 25. Januar 2012, 20 Uhr	
VV: ab 14.12.2011	
Informationen: Telefon 02043/99-2682	
Kassenzeiten: mo – fr 11 bis 13 Uhr, di 17 bis 19 Uhr, do 15 bis 18 Uhr	



Oldies – but Goldies

Im Rahmen des erstmals ausgetragenen T3-Triathlon in Düsseldorf fanden die Deutschen Meisterschaften der Altersklassen-Athleten über die Olympische Distanz statt, und das bei besten äußeren, weil milden Bedingungen. Mit von der Partie: Gerd Blum, Patrik Gerigk, Frank Wiedenhöfer, Hans Isfort und Siggie Priebel vom SV Gladbeck 13.

Nach zwei Schwimmrunden im Medienhafen über insgesamt 1500 Meter ging es aus der Wechselzone hinter dem Düsseldorfer Landtag auf zwei Radrunden von je 10 Kilometern Länge, die die Athleten zunächst Richtung Altstadt und von dort aus über Messegelände und Rheinuferpromenade zurück führten. Vier Lauf-Runden durch den Medienhafen von je 2,5 Kilometern beschlossen den Wettkampf.

Erfolgreichster Gladbecker Starter war *Frank Wiedenhöfer*, er belegte in 2:05,21 Stunden (0:24,41; 0:58,56; 0:37,27) Gesamtrang 48, in seiner Altersklasse wurde er damit Sechster.

Patrik Gerigk benötigte für die 31,5 Kilometer-Distanz 2:41,04 Std. (0:32,36; 1:05,16; 0:56,28), er wurde 300. (AK-Rang 60). Platz fünf in seiner Altersklasse sowie Platz 327 in der Gesamtwertung sicherte sich *Gerd Blum* mit einer Zeit von 2:53,10 Std. (0:44,36; 1:07,47; 0:52,24).



*Schnell in Düsseldorf: Frank Wiedenhöfer.
Foto: privat*

Hans Isfort und *Siggie Priebel* starteten außerhalb der offiziellen Konkurrenz. Isfort wurde in der AK 40-49 Fünftplatzierter von 211 Teilnehmern (2:17,46 Std.), das selbe Resultat erzielte Priebel in der AK 50-59 bei 42 Teilnehmern. Er überquerte den Zielstrich bei 2:33,46 Stunden.

Tri-Trio überzeugt

Drei Triathleten des SV 13 nahmen an den Ironman 70.3-Europameisterschaften in Wiesbaden teil. Frank Wiedenhöfer belegte dabei als bester Gladbecker in 05:03,02 Std. in der Altersklasse 45 bis 50 den neunten Platz.

Absolviert werden musste die halbe Ironman-Distanz (1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren, 21 km Lauf). In Meilen umgerechnet beträgt die Streckenlänge 70,3, daher die Bezeichnung Ironman 70.3.

Dieser Herausforderung stellten sich in Wiesbaden 2500 Athleten aus mehr als 30 Nationen. Darunter in Frank Wiedenhöfer, Hans Isfort und Peter Bockholt drei Mitglieder des SV 13, die in der AK 45 - 50 an den Start gingen. Im Feld der knapp 250 Konkurrenten landete Wiedenhöfer wie

erwähnt auf Rang neun, Isfort sicherte sich in 05:23,54 Std. den 24. und Bockholt in 05:41,25 Std. den 52. Platz.

Los ging es um 19 Uhr, geschwommen wurde im 19 Grad kühlen Waldsee in unmittelbarer Nähe des Frankfurter Flughafens. Die Radstrecke – es ging Richtung Wiesbaden, durch den Taunus und wieder Richtung Wiesbaden, erwies sich als kurvenreich und anspruchsvoll. Immerhin 1500 HM mussten bewältigt werden. Der abschließende Halbmarathon wurde im Wiesbadener Kurpark ausgetragen.

Ironmänner tüchtig am Werk

Triathleten des SV 13 stellten sich bei der 10. Challenge von Roth der Konkurrenz aus dem In- und Ausland.

Die Ergebnisse:		<i>Michael Walter:</i>	AK 40
		1:04,57; 5:46,09; 4:37,27;	
<i>Hans-Jürgen Balke:</i>	AK 50	11:37,47	367.
1:25,30; 5:53,20; 4:14,58;			
11:47,28	92.	<i>Peter Bockolt:</i>	AK 45
		1:04,54; 5:25,17; 4:18,13;	
<i>Armin Oberhagemann:</i>	AK 40	10:55,00	130.
1:03,06; 5:24,24; 3:46,12;			
10:20,36	113.	<i>Bert Noffke:</i>	AK 45
		1:07,22; 5:24,16; 4:47,13	
		11:25,00	214.



Gerd Blum trumpft auf

Im Juli fanden im Rahmen des erstmals ausgetragenen T3 Triathlon in Düsseldorf die Deutschen Meisterschaften der Altersklassen Athleten über die Olympische Distanz statt. Die äußeren Bedingungen waren für einen Triathlon gut. Die Wassertemperatur im Medienhafen war mit 20 Grad angegeben und die Lufttemperatur war 21 Grad und es war schwach windig.

Nach den sehr zuschauerfreundlichen zwei Schwimmrunden im Medienhafen über insgesamt 1500 m ging es aus

der Wechselzone, die sich hinterm Landtag auf einer Wiese befand, auf zwei Radrunden von je 10 km.

Nach dem Wechsel zum Laufen mussten vier Runden von je 2,5 km durch den Medienhafen gelaufen werden. Auch dieser Bereich war sehr zuschauerfreundlich und somit für die Teilnehmer sehr kurzweilig.

Das einzige Problem war für viele der ständig wechselnde Untergrund und die vielen Abzweigungen und Wendungen auf der Laufstrecke.

Mathias-Jakobs-Stadthalle

TICKET-SHOP



Die Mathias-Jakobs-Stadthalle bietet ein leistungsfähiges Ticketing über den Vertrieb von

west:ticket

– CTS-Eventim –

Die Angebotsvielfalt für eigene, lokale, regionale und überregionale Veranstaltungen und Events gestaltet den Rahmen für ein riesiges Ticket-Angebot.

Also: einfach mal zur Kasse der Stadthalle kommen. Es werden auch Bank- und Kredit-Karten akzeptiert.

Kassenzeiten

montags – freitags	11 – 13 Uhr
und zusätzlich	
dienstags	17 – 19 Uhr
donnerstags	15 – 18 Uhr

Fon 0 20 43 – 99 26 82

Fax 0 20 43 – 99 14 15

Mail: mjs-kasse@stadt-gladbeck.de

Internet: www.stadthalle-gladbeck.de

FAST ALLES. FAST IMMER. UND DAS SOFORT.

Erst Triathlon, dann Urlaub in Frankreich

Am 25.09.11 fand erstmals ein Ironman-Triathlon über die halbe Distanz in Aix en Provence in Frankreich statt. Inspiriert von der schönen Landschaft und der tollen Stadt hatte sich der SV-13-Sportler Frank Wiedenhöfer entschieden, dort zu starten und das Rennen mit einem Urlaub zu verbinden. Hier schildert er seine Eindrücke:

„Eine Woche vor dem Rennen bin ich angereist und habe mir in den Tagen vor dem Rennen die anspruchsvolle Radstrecke, eine Runde mit 90 km und 1200 HM, angesehen. Einen Tag vor dem Rennen mussten die Fahrräder in die erste Wechselzone gebracht werden. Diese war an einem Baggersee ca. 30 km außerhalb von Aix en Provence.

Die Wetteraussichten für Sonntag waren optimal: 23 Grad, leicht bewölkt mit schwachem Wind.

Der Schwimmstart sollte um 07:50 Uhr sein, was ich aber nicht mitbekommen hatte war, dass der Start um 5 Min. vorverlegt wurde. So wurde es am Anfang recht hektisch und ich musste erst mal aus dem Pulk von 1200 Athleten heraus schwimmen. Das hatte ich dann nach gut 25 Min. überstanden und so bin ich dann zum Radfahren gekommen. Die Strecke hatte drei schwere Anstiege und enge kurvige Abfahrten.

Ich hatte mir vorgenommen die Strecke nicht mit vollem Risiko zu fahren sondern wollte sicher in Aix en Provence ankommen und noch einen ordentlichen Halbmarathon durch die Stadt und einen Park laufen. Nach 2:48 Std. war ich dann in der Stadt und bin dann auf den dreimal zu laufenden Rundkurs gestartet. Den Halbmarathon habe ich dann nach 1:28 Std. absolviert.

Alles zusammen ergibt somit eine Endzeit von 4:42:27 was in meiner Altersklasse Platz 10 und in der Gesamtwertung Platz 141 bedeutete.

Insgesamt war es ein schöner Wettkampf mit guter Organisation in einer noch schöneren Landschaft. Der Urlaub vor und nach dem Rennen war aber noch besser.“

In Klagenfurt war alles perfekt

Der Ironman in Klagenfurt sollte 2011 der einzige Ironman sein, der mit perfekten Wetterbedingungen aufwarten würde.

Nach 8-monatiger Vorbereitungszeit, inkl. 2 Trainingslager auf Mallorca und im Sauerland, erfolgte die Anreise der Aktiven mit den SV-13-Sportlern Petra Goretzki und Tim Cramer optimal vorbereitet per Flugzeug 2 Tage vor dem Wettkampf nach Klagenfurt. Vorgefunden wurde bei angenehm sommerlichen Temperaturen eine Bilderbuch-Kulisse mit Ironman-Village im Park direkt am Wörthersee.

Der Wettkampftag begann um 04:00 Uhr mit einem leichten schnellen Frühstück und ab ging es nach letzten Handgriffen in der Wechselzone zum Start in das historische Strandbad am Wörthersee, wo sich 2.500 startbereite Starter(innen) einfanden. Pünktlich um 07:00 erfolgte der Start bei aufgehender Sonne und blauem Himmel, die linke Startflanke erwies sich als die angenehmere und das Schwimmen erfolgte ohne nennenswerte Behinderungen. Die letzten 800 m wurden in einem 15 m breitem Kanal geschwommen, der beidseitig von anfeuernden Zuschauermassen belagert war. Nach langer Laufeinlage vom Schwimmausstieg zur Wechselzone wurden 2 abwechslungsreiche und bergige Radrunden bei angenehmen max. 24°C durch diverse Stimmungsnester in Angriff genommen. Nach schnellem Wechsel ging's auf die abschliessende Marathonstrecke, die

entlang des Wörthersees und durch die Klagenfurter Innenstadt führte. Glücklicher und mehr als zufrieden ging dieser perfekt organisierte Ironman bei optimalen Temperaturen nach 12:36 Std. in der stimmungsvollen Zielarena zu Ende, die anstrengende und entbehrungsreiche Vorbereitungszeit wurde belohnt.

Ergebnisse – Ironman Austria:

Petra Goretzki: AK 40;
1:25,00; 6:43,57; 4:13,26
12:36,42 50. Platz

Tim Cramer: AK 30;
1:15,51; 5:57,35; 4:01,00;
11:26,42 223. Platz



Dynamik auf dem „Bike“: Petra Goretzki.

Foto: privat

Ironman auf einer Traumstrecke

Ende Mai nahmen Dr. Bernadette Gabriel und Thomas Karwig (SV Gladbeck 13) am legendären 20. Ironman Lanzarote teil. 1500 Athleten kämpften um die 50 Startplätze für Hawaii. Bernadette startete hier zum 2. Mal, Thomas war bereits zum 3. Mal dabei, immer wieder angezogen von der faszinierenden Radstrecke.

Der Startschuss fiel um 7 Uhr. Geschwommen wurden die 3,8 km in 2 Runden im Atlantik vor Puerto del Carmen, dann ging es auf die Radstrecke über 180 km, die in einer Runde um die ganze Insel gefahren wurde, berühmt als Herausforderung für

jeden Athleten wegen der starken Inselwinde, mit Steigungen von insgesamt 2551 Metern. „Die Teilnehmer/innen können die wunderbare Aussicht genießen und mit Unterstützung der Freiwilligen auf der Strecke rechnen“, heißt es so schön in der Wettkampfbeschreibung.



Beim Zieleinlauf: die Gladbeckerin Dr. Bernadette Gabriel.

Foto: privat

Der anschließende Marathon wurde in 3 Runden, die erste über 21,1 km bis Playa Honda und die folgenden 2 Runden von 10,55 km auf der Strandpromenade Avenida de las Playas in Puerto del Carmen gelaufen. Hierbei konnte die Aussicht auf das Meer unter der heißen Sonne Lanzarotes genossen werden, unterstützt von Tausenden von Zuschauern.

Die Bedingungen waren diesmal, aufgrund des starken Windes hart, selbst auf der Laufstrecke blies der Wind mit Windstärke 4 bis 5 und Temperaturen von 28 Grad.

Bernadette finishte als 2. in ihrer AK (50), 23. Frau von 119 mit einer Zeit von 12:04 Std. (1.04, 6.39, 4.08). *Thomas* in 10.57.13 Std. (59.44, 5.50, 3.56) und lag somit auf Platz 54 AK 35 (265) und Platz 193 von 1410 Männern.

Kuss im Zielkanal

Tim Cramer vom SV Gladbeck 13 absolvierte beim Kärntner Ironman seinen zweiten Start über die Langdistanz. Das Mitglied des Schwimmvereins erreichte nach 11:26 Stunden das Ziel.

„You are an Ironman“, begrüßte der Stadionsprecher wie auf Hawaii den Triathleten der 13-er, der im Zielkanal noch Zeit fand, seiner Freundin Judith ein Küsschen zu geben.

2395 Sportler nahmen am Kärnten Ironman teil. Cramer & Co. schwammen 3,8 Kilometer im Wörthersee und im Lendkanal, danach ging es auf die 180 Kilometer lange Radstrecke. Sie führte am Ufer des Wörthersees entlang und durch das Kärntner Hinterland. Der ab-



*Ein echter Ironman:
Tim Cramer. Foto: privat*

schließende Marathon führte die Triathleten schließlich in die City von Klagenfurt. Tim Cramer stieg nach 1:15 Stunden aus dem Wasser, 5:57 Stunden benötigte er für die Radstrecke, den Marathon lief er in 4:01 Stunden.

Mit seiner Endzeit belegte das Mitglied des SV 13 in der Altersklasse 30 den 222. Platz (v. 353 Startern). „Ich war 15 Minuten schneller als letztes Jahr, das ist super“, sagte Cramer, der bereits für den Ironman Frankfurt 2012 gemeldet hat.

Georg ist Deutscher Meister

Georg Potrebtsch vom SV 13 hat den als Deutsche Meisterschaft über die Langdistanz ausgeschriebenen Cologne 226 Triathlon gewonnen. Der 27-jährige Gladbecker erreichte in Köln nach 8:28,25 Std. das Ziel.

„Alles prima Ballerina“, kommentierte das Mitglied des Schwimmvereins seinen tollen Triumph in der Domstadt. In Köln ließ Potrebtsch von Anfang an nicht den geringsten Zweifel an seiner außerordentlich guten Verfassung aufkommen. Schon beim Schwimmen (3,8 Kilometer) erarbeitete

er sich einen Vorsprung von drei Minuten vor einem Großteil seiner Konkurrenz. Auch auf dem Rad war der 13-er einmal mehr eine Klasse für sich. Neuneinhalb Minuten betrug sein Vorsprung nach den 180 Kilometern vor Verfolger Clemens Coenen aus Lemgo.



*Lief als Erster über die Ziellinie:
Georg Potrebtsch.*

Beim abschließenden Marathon hatte Potrebtsch gegen Ende zwar mit einigen Krämpfen zu kämpfen. Das hielt ihn aber nicht davon ab, sich auf den letzten Kilometern die Zeit zum Abklatschen, Händeschütteln und Feiern zu nehmen. In 8:28,25 Std. (47:54 Min.; 4:26,05 Std.; 3:09,03 Std.) erreichte der Gladbecker schließlich als Erster das Ziel. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Clemens Coenen (8:35,20 Std.) und Christian Nitschke (8:41,11 Std.).

Potrebtsch hatte vor dem Wettkampf gewusst, dass er sich in guter Form befand, „Das Höhenttraining in der Schweiz über mehrere Wochen“, berichtete er vor dem Start in Köln, „lief wirklich super und die Ergebnisse

waren noch besser als vor der EM in Frankfurt.“ Und in der Bankenmetropole hatte er den vierten Platz belegt (die WAZ berichtete).

Auch *Dr. Bernadette Gabriel*, die ebenfalls für den SV 13 startet, stellte sich in Köln der Konkurrenz. Die Ärztin aus Schultendorf belegte über die Halbdistanz (1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren, 21,1 km Laufen) in 5:09,48 Std. in der Altersklasse W 50 den ersten Platz (24. im Gesamtklassement/33:38 Min.; 2:23,34 Std.; 1:50,10 Std.). Gabriel war zufrieden: „Super Wettkampf, tolle Stimmung, Wetter passte – was will man mehr zum Saisonausklang?“

Dritter 13-er im Bunde war in Köln *Armin Oberhagemann*, der über die Halbdistanz an den Start ging: Der Gladbecker erreichte nach 4:48,08 Std. (29:06 Min.; 2:32,41 Std.; 1:40,47 Std.) das Ziel. Damit landete er in der Altersklasse M 40 auf dem 18. Platz (82. im Gesamtklassement).

„Hut ab“ vor Potrebitch

Toller Erfolg für Georg Potrebitch: Der für den SV 13 startende Triathlon-Halbprofi belegte beim Ironman Frankfurt den vierten Platz. Der 27-jährige Gladbecker erreichte nach 8:22,29 Std. das Ziel in der Bankenmetropole.

„Hut ab“, kommentierte Herbert Bloch, Sprecher der 13-er, die beeindruckende Leistung seines Vereinskameraden bei der zehnten Auflage des Frankfurter Ironman. Bereits zum sechsten Male wurden anlässlich des Events auch die Europameister ermittelt.

Entsprechend groß war das Teilnehmerfeld: 58 Profis und 2450 Altersklassenathleten gingen an den Start. Es galt, sich der Herausforderung von 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und einem abschließenden Marathonlauf von 42,195 km zu stellen. Und das bei denkbar schlechten äußeren Bedingungen: „Die kalten Temperaturen und häufigen Regenschauer ließen bei den Sportlern nicht unbedingt Hawaii feeling aufkommen“, heißt es dazu auf der Homepage der Veranstaltung.

Georg Potrebitch, Amateur-Weltmeister des Jahres 2008, trotzte Wind und Wetter und trumpfte vor mehreren zehntausend Zuschauern in dem Weltklassefeld mit einer Klasseleistung auf: Nach dem Schwimmen lag der in Wladiwostok/Russland geborene und längst in Gladbeck heimisch gewordene Top-Triathlet auf dem siebten Rang, 48:01 Minuten benötigte er für die Distanz von 3,8 km. Die 180 km auf dem Rad bewältigte Potrebitch in 4:33,48 Std. und den abschließenden Marathon in 2:56,54 Std.

– damit erreichte er nach 8:22,29 Std. den Römerberg in der Frankfurter Innenstadt.

Faris Al-Sultan (München), seines Zeichens Ironman-Gewinner auf Hawaii 2005, sicherte sich nach 8:13,50 Std. den Titel des Europameisters. Nur kurze Zeit später erreichte der Hannoveraner *Jan Raphael* in 8:19,31 Std. das Ziel. Podestplatz Nummer drei ging an *Michael Göhner* (Reutlingen) in 8:20,26 Stunden. Potrebitch ließ unter anderem *Stephan Vuckovic* aus Reutlingen hinter sich, der bei den Olympischen Spielen 2000 in Sydney die Silbermedaille gewann und in Frankfurt Rang fünf belegte.

In der Altersklasse 50-54 landete *Bernadette Gabriel* (SV 13) auf dem dritten Platz. Die Ärztin aus Schultendorf benötigte 11:41,01 Stunden. Nach dem Schwimmen (1:11,51 Std.) lag die Hawaii-Teilnehmerin noch an Position vier, auf der Rad- (5:55,21 Std.) und auf der Laufstrecke (4:25,12 Std.) konnte sie sich um einen Rang verbessern. In Frankfurt starteten des Weiteren die 13-er *Matthias Meyhack* und *Peter Lange*. Letztgenannter belegte in der AK 50-54 den 109. Platz im Feld der 186 Teilnehmer. Lange war 12:29,19 Std. unterwegs (Schwimmen: 1:21,38; Rad: 6:23,58; Lauf: 4:20,17). *Matthias Meyhack* belegte in der AK 35-39 in 12:21,29 Std. (1:05,41; 6:27,39; 4:40,21) Rang 274 von 343 Teilnehmern.

Schneller Feuerwehrmann

Ende August fanden die Landesmeisterschaften der Berufsfeuerwehrmänner im Triathlon über die Sprintdistanz in Krefeld statt.

Der Wettkampf für die Brandschützer war in den 24. Bayer Triathlon integriert und wurde von der Krefelder Feuerwehr organisiert. Hierbei mussten 500 m im Elfrather See geschwommen, 20 km Rad über eine abgesperrte Schnellstraße gefahren und anschließend noch 5 km am Ufer des Sees gelaufen werden. Es starteten fast 60 Berufsfeuerwehrmänner aus ganz NRW.

Es siegte der für die Berufsfeuerwehr Gelsenkirchen startende und beim SV Gladbeck 13 trainierende *Frank Wiedenhöfer*. Er legte den Grundstein für seinen Sieg schon beim Schwimmen und Radfahren. Da der mittlerweile 45 jährige Triathlet den bis zu 20 Jahre jüngeren Feuerwehrmänner beim Laufen unterlegen gewesen wäre. Mit einem Vorsprung von fast einer Minute konnte er die 5 km Laufstrecke angehen und hatte beim Zieleinlauf noch 5 Sek. Vorsprung vor dem Zweiten von der BF Dortmund (Stephan Berg) und weitere 6 Sek. auf den Dritten von der BF Essen (Uwe Bandmann).



Freibad Gladbeck - Traglufthalle
Schützenstraße 120 • 45964 Gladbeck • Neben der B 224 • Tel. 0 20 43/2 60 44

auch im Winter attraktiv für:

- Gesundheits- und Hobbysportler
- Aquafitness mit dem SV 13

Wassertemperatur: 26°

**Jetzt auch sonntags geöffnet:
8.00 – 13.00 Uhr**

Alle Infos unter:
www.freibad-gladbeck.de

**Das Team des SV 13
freut sich auf Ihren Besuch!**



Von Opas und anderen Gewinnern

Lauter Jubel ertönt im Wittringer Stadion, es wird Beifall geklatscht: Gerade laufen die ersten Teilnehmer des ELE-Volkstriathlons über die Ziellinie. Ulrich George steht etwas abseits bei seiner Familie. Er, Jahrgang 1934, ist in der Vergangenheit selber 14 Mal mitgelaufen, mitgeschwommen und mitgefahren, hat fast jedes Mal den ersten Platz in seiner Altersklasse belegt. Mit 70 Jahren hat er – bis dahin Teilnehmer an jedem Gladbecker Volkstriathlon – gesagt: „Jetzt ist Schluss!“

Eingehalten hat er das nicht ganz: Denn am Sonntag tritt der 77-Jährige noch einmal an – mit ein wenig Unterstützung. Denn die Familie George/Stankiewitz nimmt an der ersten Auflage des Familientriathlons in Gladbeck teil. Auf 200 m Schwimmdistanz, 11 km Radweg und 2,5 km Laufdistanz können sich Familien beweisen. „Ich habe davon in der Zeitung gelesen“, so Ulrich George, „und dachte mir: Das ist doch etwas Tolles!“

Kurzerhand hat George also den Enkel und den Urenkel motiviert. „Ganz nach dem Motto: Der Opa hält sie alle fit“, sagt George.

Beim Familien-Staffeltriathlon, der anlässlich des Gladbecker ELE-Triathlons vom SV 13 organisiert wird, haben sich



Eine eigene Bahn im Schwimmbecken – diesen „Luxus“ gibt es beim Triathlon nicht.

mehr als 20 Familien angemeldet. „Eine kommt sogar aus Köln“, berichtet Lothar Sikorski vom austragenden Schwimmverein.

Bis es für die Familien aber an den Start geht, geht noch ein wenig Zeit ins Land. Zeit, die man nutzen kann: Enkel *Eric Stankiewitz* (6) übt für seine elf Kilometer auf dem Fahrrad noch ein bisschen auf der Tartanbahn. „Wir haben uns eigentlich nicht richtig vorbereitet“, gibt Vater *Sebastian Stankiewitz* (30) zu. „Das brauchen wir doch auch nicht“, entgegnet der Älteste im Bunde. „Nein, es geht ja hauptsächlich um den Spaß. Das macht die ganze Sache ja auch aus“, so der Vater.

Damit bildet der Familientriathlon natürlich eine Ausnahme zwischen den meisten anderen Läufen am Sonntag in Wittringen: Vielen der gut 1000 Starter geht es ums Gewinnen oder um eine gute Zeit. Immerhin



Vom nassen Element geht es auf's Rad und damit auf die zweite Teilstrecke.

werden neben dem Volkstriathlon, der für jeden offen ist, auch Läufe der Zweiten Bundes- und der NRW-Liga veranstaltet.

Das große sportliche Vorbild findet Nachwuchs-Triathlet Eric allerdings nicht unter den Profis – ganz klar, bei ihm ist es der Opa. Denn der hat schon so einiges auf die Beine gestellt: Marathon, Radrennen, Yoga und Gymnastik. Nur das Schwimmen ist nicht seine Disziplin. „Darum schwimme auch ich die 200 Meter“, sagt Sebastian Stankiewicz lachend.

Trotz des Schwimmens – von all den Sportarten, die Ulrich George im Laufe seines Lebens (aktiv wurde er übrigens erst, seit er jenseits der 50 ist) ausgeübt hat, findet er den Triathlon am besten: „Das ist einfach Abwechslung. Allein durch das viele Umziehen.“ Und tatsächlich, wer hier ein guter Sportler sein will, muss sich schnell aus- und wieder anziehen können. „Da geht auch mal eine halbe Minute verloren“, weiß George aus Erfahrung.

Nun ist es aber langsam soweit: Das Familien-Trio und seine Fans inklusive Spruch-Banner müssen sich in Richtung Start begeben.

Auch wenn mit dem Familien-Triathlon kein sportlicher Ersatz für die in diesem Jahr nicht in Gladbeck gastierende 1. Bundesliga geboten ist: Familiärer und vielleicht auch noch ein bisschen sympathischer macht er den ELE-Triathlon dennoch. „Vom Weltklasse-Athleten bis zum Hobby-Triathleten“, heißt es beim Veranstalter SV Gladbeck 13 – wohl wahr.

2. Bundesliga

Das EJOT Team TV Buschhütten und die Zweitvertretung von Triathlon Potsdam sind die ersten Sieger der Zweiten Triathlon Bundesliga Nord. Die Buschhüttener Frauen erreichten beim ELE-Triathlon des SV 13 in Wittringen nach 750 m Schwimmen, 22 km Radfahren und 5 km Laufen das Ziel nach 1:06:56 Std. (0:10:30/038:12/0:18:14) Stunden. Bei den Herren gewann Triathlon Potsdam II nach 0:58:58 Std. (0:09:12/ 0:34:19/0:15:29).

Als Gewinner durfte sich einmal mehr auch der SV 13 fühlen, der am Sonntag bereits zum 24. Male den ELE-Triathlon ausrichtete. Lob für den Schwimmverein gab es beispielsweise von der Deutschen Triathlon Union (DTU), deren Vertreter Martin Wachhold von einer „hervorragend organisierten Veranstaltung“ sprach. Es habe



Das Ziel im Stadion schon vor Augen hat dieser Triathlet.

nicht nur Spannung geben, „sondern Triathlon auf höchstem Niveau“.

Vor allem der Zweitliga-Wettkampf der Frauen verlief spannend: Die Buschhüttenerinnen erreichten in Wittringen nach 750 Meter Schwimmen, 22 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen in 1:06:56 Std. das Ziel und lagen letztlich nur 14 Sek. vor Triathlon Potsdam. Dritter bei den Damen wurde SSF Bonn Team artegic in 1:09:37 Stunden. Dass es letztlich bei den Damen so knapp ausgehen würde, hatte niemand vermutet. Die Durchsagen prognostizierten allein beim Laufen einen Vorsprung von 30 Sekunden pro Runde. So gab sich die Buschhüttenerin Scarlett Vatlach nach der Zielankunft auch noch entspannt. „Es lief nach Plan. Beim Laufen haben wir alles gegeben. Leider wussten wir nie genau, wie wir gerade liegen“, so Vatlach. Den entscheidenden Vorsprung holten sich Scarlett Vatlach, Charlotte Morel, Mignon Vatlach und Ester Pap beim Radfahren heraus.

Bei den Männern machte die zweite Mannschaft von Triathlon Potsdam die Sache nur mäßig spannend. Christian Otto, Axel Zielke, Maximilian Molka, Philip und Kilian Fladung setzten sich nach 0:58:58 Stunden durch, entschieden aber erst mit der deutlich besten Laufzeit auf den letzten fünf Kilometern das Rennen.

Ergebnisse von Gladbecker Teilnehmern (jeweils bis zum 100. Platz) – Kurztriathlon (1000 m, 38,5 km, 10 km): 50. *Achim Müller* 2:08,32; 64. *Armin Oberhagemann* 2:10,08; 70. *Michael Walter* 2:10,56; 80. *Tim Cramer* 2:12,21; 91. *Andre Kiedel* 2:13,22; 93. *Mario Lobert* 2:13,36; Volkstriathlon (500 m, 22 km, 5 km): 32. *Peter Bockholt* 1:07,35; 57. *Alexander Holsten* 1:09,57; 82. *Bernd Miermann* 1:12,51; 90. *Mark Kegelmann* 1:14,18; 94. *Jens Bester* 1:14,38; 100. *Siegfried Priebel* 1:15,23.

Jan Dinter



Eine sportliche Familie aus Gladbeck: Sebastian Stankiewitz, Eric Stankiewitz und Ulrich George .
Fotos: Jan Dinter

Kampf gegen Hitze und mit schweren Beinen

Der Gladbecker Triathlet Georg Potrebitch hat bei seinem ersten Start beim Ironman auf Hawaii nach 9:15:08 Std. gefinished, womit er im Profifeld auf den 31. Platz kam.

Nach 53:36 Min. kam Georg noch unter den Top 20 aus dem Wasser, aber auf der Radstrecke musste Georg seinen drei Ironmans in den letzten 11 Wochen Tribut zollen, und konnte nicht wie gewohnt seine Radstärke ausnutzen.

Mit 5:04:23 Std. blieb Georg unter seinen Möglichkeiten, denn zuletzt hatte Georg immer unter 4 Std. 30 Min. gelegen. Dann ging er mit schweren Beinen auf die Laufstrecke von Kailua-Kona und absolvierte den abschließenden Marathon in 3:11:54 Std., und das alles bei mörderischen Temperaturen.

Er selbst schildert den Wettkampf so: „Ein hartes Stück Arbeit! Aber überglücklich bin ich, gefinished zu haben! Wirklich, ich habe nicht nur einmal ans Aufhören gedacht. Und ich meine, es hat sich gelohnt zu kämpfen.“

Angekommen auf Hawaii sind wir schon 10 Tage vor dem Rennen, um uns hier wegen der langen Anreise (24 Std) und der Zeitumstellung (12 Std) einigermaßen gut zu akklimati-

sieren. Das Gefühl im Training war nicht so schlecht, und ich hoffte insgeheim auf ein gutes Abschneiden. Am Vortag des Rennens war es noch angenehm kühl. Doch am Renntag war es einer der heißesten Tage des Jahres.

So viele Superstars des Triathlon-Sports auf einem kleinen Fleck zu sehen, war gigantisch. Die Profis, 50 Männer und 30 Frauen, starteten eine halbe Stunde vor den knapp 2000 Altersklassen-Athleten. Nach dem Startschuss gab es ein paar Schläge ins Gesicht, das kommt vor, wenn man den Start „verschläft“ und sich nicht direkt vorne behaupten kann. Das knapp 4 km lange Schwimmen in der Kona-Bucht im glasklaren Meerwasser mit bunten Fischen, riesigen Schildkröten, Delfinen und Haifischen (letztere zu meinem Glück nicht gesichtet) war super, und ich kam im vorderen Feld mit einigen Favoriten raus.

Beim Wechsel auf die Rennmaschine mit Timo Bracht (am Ende Fünfter und zweitbesten Deutscher) merkte ich leider schnell, dass die Beine wie aus Blei waren. Die 180-km-Schleife auf dem Rad war sehr schwer für mich. Ständiger Gegenwind und brennende Sonne haben's nicht leichter gemacht. Mein Kopf war bereit sich zu quälen, nur meine Beine waren

komplett platt, und nichts ging mehr. Einer nach dem anderen überholte mich. Das war schon bitter, vor allem wenn man zu den stärksten Radfahrern gehört.

So fuhr ich schon ziemlich abgeschlagen auf dem Rad, und sogar einige Frauen überholten mich. Die letzten 40 km bin ich mit der späteren Siegerin Chrissie Wellington (GBR) gefahren.

Über 40 Min. Rückstand beim Wechsel in die Laufschuhe – und das Thermometer stieg weiter. Beim „Dessert“,

so nenne ich den abschließenden Marathonlauf, herrschten Temperaturen um die 40 °C. Immerhin hatte ich mich auf dieser 42,195 km Runde durch Promenade und Lavawüste einigermaßen wieder gefangen und konnte eine recht solide Marathonzeit von 3:12 auf den Asphalt brennen. Nach 9:15 Std kämpfte ich mich auf Platz 31 ins Ziel. Nicht das, was wir uns vorgestellt haben, aber manchmal ist halt der Weg das Ziel.

Auf diesem langen Weg habe ich viel gelernt beim Hawaii-Debüt. Und wer weiß wofür das gut sein wird.“

Georg Dombrowski überragt im E.ON-Team

An den European Company Sport Games Hamburg 2011 nahmen vom 22. bis 26. Juni fast 7.000 Sportler und Sportlerinnen aus 24 europäischen Ländern teil. In 23 verschiedenen Disziplinen – verteilt auf 43 Sportanlagen – wurden bis zu 300 Meister auf europäischer Ebene ermittelt.

Die E.ON Ruhrgas Sportgemeinschaft reiste mit einem Team von 62 Sportlern an. Für den sportlichen Höhepunkt sorgte dabei der Gladbecker *Georg Dombrowski*. Er trat (an einem Tag!) in neun Schwimmdisziplinen seiner Altersklasse an und holte 6 Mal Gold und 3 Mal Silber:

- 1. Platz – 50 m Brust – 37:07
- 1. Platz – 100 m Brust – 1:24:36
- 2. Platz – 50 m Freistil – 30:56
- 2. Platz – 100 m Freistil – 1:06: 17
- 1. Platz – 200 m Freistil – 2:25:8
- 2. Platz – 50 m Rücken – 39:02
- 1. Platz – 100 m Rücken – 1:30:3
- 1. Platz – 50 m Schmetterliung – 30:71 (Bestzeit)
- 1. Platz – 100 m Schmetterling – 1:19:51



Potrebitsch und die vergessene Laufrunde

Die 10. Auflage des Dortmunder Westfalen-Triathlons über die Olympische Distanz endete mit einem klaren Favoritensieg – und einem Kuriosum.

Als der aus Gladbeck stammende *Georg Potrebtsch* (PV Witten) nach einer Stunde und etwas mehr als 43 Minuten auf die Zielgerade einbog, war ihm der Jubel der Zuschauer gewiss. Eine sensationelle Zeit, der Weltrekord liegt bei 1:39,50 Stunden und somit gar nicht fern.

Was weder Potrebtsch noch die Veranstalter noch der Großteil der Zuschauer zu diesem Zeitpunkt wussten: Nach dem der Amateur-Weltmeister von 2008 stolze 1,5 Kilometer durch den Dortmund-Ems-Kanal geschwommen, 40 Kilometer Rad gefahren und gute acht Kilometer gelaufen war, hatte er doch glatt vergessen, auch noch die letzte von vier Laufrunden über je 2,5 Kilometer Distanz zu absolvieren.

Ein findiger Fan wies Potrebtsch und die Organisatoren auf dieses Malheur hin: Gute zehn Minuten später also lief der Vorzeige-Athlet zum zweiten Mal – wieder unter frenetischem Beifall des Publikums – ins Zielgebiet im Fredenbaumpark ein. Und bescherte sich sozusagen doppelten Grund zur Freude, denn: An seiner souveränen Führung sollte auch sein kleiner Irr-

tum nichts mehr ändern. Potrebtsch nach dem Rennen zu seinem Fehler: „Das war heute eine Premiere, ich wüßte nicht, wann mir das schon einmal passiert ist. Ich bin davon ausgegangen, dass die Laufstrecke hier über drei Runden geht und der vorausfahrende Radfahrer vom Organisationsteam wusste anscheinend auch nicht Bescheid. Dabei habe ich mich sogar noch bei allen bedankt, als ich ins Ziel abgebogen bin.“

Termine... Termine... Termine... Termine... 2011 + 2012

- Termine...* 19.11.11, 19.00 Uhr Herbstfest im Vereinsheim mit Mitgliederehrungen und Sportlerehrungen
- Termine...* 04.12.11 Kinder-Nikolaus – Fackelzug im Freibad/Wittringen
- Termine...* 22.01.12 Pflichtzeitenwettkampf des SV 13 in der Traglufthalle
- Termine...* 03./04.03.12 Bezirksmeisterschaften lange Strecke in der Traglufthalle; Ausrichter: SV 13
- Termine...* 09.-14.05.12 Deutsche Meisterschaften – Offene Klasse – in Berlin
- Termine...* 13.05.12 ELE-Triathlon – Freibad/Stadion/Wittringen
- Termine...* 24.-27.05.12 Deutsche Jahrgangsmesterschaften Berlin
- Termine...* 30.6./1.7.12 NRW Freiwasser
- Termine...* 26.08.12 Sommerfest des SV 13, Freibadterrasse

Termine... Termine... Termine... der Masters 2011 + 2012

- Termine...* 26./27.11.11 Deutsche Kurzbahnmeisterschaften der Masters in Berlin
- Termine...* Nordwestfälische Meisterschaften in Gelsenkirchen
- Termine...* 14./15.01.12 23. Internationales Schwimmfest in Ingelheim
- Termine...* 03./04.02.12 22. Internationales Schwimmfest in Wilhelmshaven
- Termine...* 10.03.12 39. Internationales Schwimmfest des SC Hürth
- Termine...* 17./18.03.12 NRW mittlere und lange Strecken
- Termine...* 14./15.04.12 17. Mallorca Open in Palma de Mallorca
- Termine...* 20.-22.04.12 Deutsche Meisterschaften der Masters „Lange Strecken“ in Wetzlar
- Termine...* 10.-16.06.12 WM der Masters in Riccione
- Termine...* 24.-26.08.12 Deutsche Meisterschaften der Masters „Kurze Strecken“ in Dortmund



Wir grüßen

Grüße aus Istanbul senden Brigitte und der etwas „fußlahme“ Wolfgang Schneider. Trotz eines vergessenen Passes haben sich die beiden dort zu Experten für den öffentlichen Nahverkehr entwickelt.

* * *

Aus der Lüneburger Heide kommen die nächsten Urlaubsgrüße. Timo und Ben vom Wasserball sind die Absender der lustig gezeichneten Karte.

* * *

Speziell an den Damentisch richten die Urlaubsgrüße von ihrer Lieblingsinsel Mallorca, die Christa und Dieter Menzel senden. In Can Picafort lassen es sich die beiden richtig gut gehen.

* * *

Gemünden am Main war in diesem Jahr Ausgangspunkt für zahlreiche Radtouren der Langzeit- Radlertruppe um Lothar Sikorski und Uli Heidfeldt. Einige etwas kritische Worte gab es heuer für den Uli, weil er meinte, so etwa eine Viertelstunde lang mal ein 36-er Tempo vorlegen zu müssen. Kam überraschend nicht bei allen so gut an!

* * *

Hallo Schwimmers!
Kurige Grüße aus Bad Neuenahr vom Pressewart Otto Holzer und seiner Anne.

Bedauerlicherweise – so der liebe Otto – hat es für einen Kurschatten nicht gereicht.

* * *

Die Seele baumeln lassen haben Irmi und Charly Menzel in Pelzerhaken an der Ostsee. Sonnige Urlaubsgrüße senden die beiden, die sich mit radeln, schwimmen und faulenzen die Zeit bestens vertrieben haben.

* * *

Wieder mal Superwetter!!

Karl-Heinz, Uwe, Bodo, Helmut, Hans und Jochen schickten dem Waschbärenstammtisch und allen 13ern die sonnig-windige Grüße von ihrer siebentägigen Bootstour aus dem niederländischen Friesland. Erneuwoude, Sneek und Emeloord waren nur einige ihrer Stationen, an denen sie mit der Purpur-R fest machten. Ob sie das schöne Wetter wirklich verdient hatten wollen wir mal offen lassen, denn die stürmische Mareike soll dem Vernehmen nach auch wieder mit an Bord gewesen sein...



Wir gratulieren!

„Runde“ Geburtstage feierten:

90 Jahre

29.06.11 Werner Luers

85 Jahre

04.06.11 Cilly Fröhlich
15.07.11 Margarete Sikorski
18.08.11 Erwin Klause
13.10.11 Günter Kiesenthal

75 Jahre

11.04.11 Christel Meier
30.04.11 Günther Paulic
21.05.11 Hildegard Lelgemann
12.06.11 Alfred Luggenhölscher
25.06.11 Ingrid Purrnhagen
02.07.11 Ursula Goldbach
13.07.11 Merry Däsler
08.08.11 Ingrid Merkel
19.08.11 Hans Stein

70 Jahre

11.05.11 Peter Bernhard
19.05.11 Hildegard Dörlemann
07.06.11 Antje Rheinberg
22.06.11 Rolf Rohmert
30.06.11 Alfred Getschmann
05.08.11 Andre Kretschmer
10.09.11 Wolfgang Carolus
25.09.11 Jacques Balaresque

60 Jahre

03.10.11 Gabriele Witt
04.10.11 Michael Schrameyer
26.10.11 Ursula Köppenkastrop

50 Jahre

19.05.11 Thomas Spickenbaum
30.05.11 Bernhard Saam
30.06.11 Peter Konzels
07.07.11 Annelie Düllmann-Köppen
13.07.11 Jutta Wachsmann
16.07.11 Karin Däßler
13.09.11 Jörg Brinkmann
23.10.11 Birgit Klebedanz



Wir trauern

Helmut Hilgers

Geb. 23.2. 1920, gest. 25. 5. 2011.

Sein Tod hat uns alle getroffen. Weit mehr als 80 Jahre war Helmut Hilgers Mitglied des SV 13 und gehörte über viele Jahrzehnte zu den tragenden Säulen des Gladbecker Schwimmsports. Im ehrenamtlichen Bereich hat er sich vor allem bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Verdienste erworben. Von 1970 bis 1984 gehörte er dem SV-13-Vorstand als Jugend- bzw. Schwimmwart an. Später widmete er sich verstärkt breitensportlichen Aktivitäten, wobei sein besonderer Schwerpunkt auf dem Schwimmunterricht für ausländische Mitbürger lag. Vielen älteren SV-13-Mitglieder sind noch seine legendären Auftritte als Vereins-Spaßmacher mit seinem Freund Günther Andre in Erinnerung. 1974 erhielt er die Sportplakette der Stadt in Bronze; 1988 kam Silber hinzu. Zusammen mit seinem Bruder Klaus führte er bis ins hohe Alter die Werkstatt an der Wittringer Straße.

Patrik Gerigk

Mit Bestürzung haben wir die Nachricht vom Tode unseres Triathleten Patrik Gerigk erfahren, der am 16. Juli nach einer Trainingsfahrt an Herzversagen plötzlich und unerwartet verstarb.

Der Schwimmverein Gladbeck 13, seine Mitglieder und Triathlon-Kameraden sind noch immer fassungslos und tief traurig.

Wir vermissen Patrik sehr.

Arnold Spicker

Im Alter von 80 Jahren verstarb plötzlich und unerwartet Arnold Spicker, der seit mehr als 25 Jahren dem Schwimmverein Gladbeck 13 angehörte. Arnold Spicker hat in früheren Jahren regelmäßig am Altherren-Stammtisch teilgenommen und vor einigen Jahren die bronzene Ehrennadel für 25-jährige Mitgliedschaft erhalten.

Karl Feldmann

Seit Januar 1953 und damit seit fast 59 Jahren gehörte Karl Feldmann dem SV 13 an. Zuletzt im münsterländischen Vreden wohnend verstarb Karl Feldmann, der über Jahrzehnte die Bäckerei an der Ecke Rentforter-/Hermannstraße führte, am 19. September im Alter von nur 72 Jahren. Karl Feldmann ist vielen alten 13ern aus seiner früheren Zeit als Schwimmer noch gut in Erinnerung.

FEET-BACK

Sport

ios

MANUFATUR
FÜR EINLAGEN



**FÜR HÖCHSTLEISTUNG
IM SPITZENSport**

IOS Innovative Orthopädie Systeme GmbH
Jakob-Kaiser-Straße 7 | D - 47877 Willich Münchheide II
T +49 (0)2154 92 84 - 0 | info@ios-technik.de
Kompetente Partner in Ihrer Nähe finden Sie unter:

ios-sport.com

„Freundschaft.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Dein Konto kann mehr: **VR FUTURE**

- attraktive **Guthabenverzinsung**
- tolle **Geschenke** warten auf Dich
- an **18.600 Bankautomaten** kostenlos Bargeld abheben
- **VRBankCard** im coolen Future-, Schalke 04-Design oder **mit eigenem Lieblingsfoto**
- Jugendclub mit vielen Extras



**Volksbank
Ruhr Mitte**

